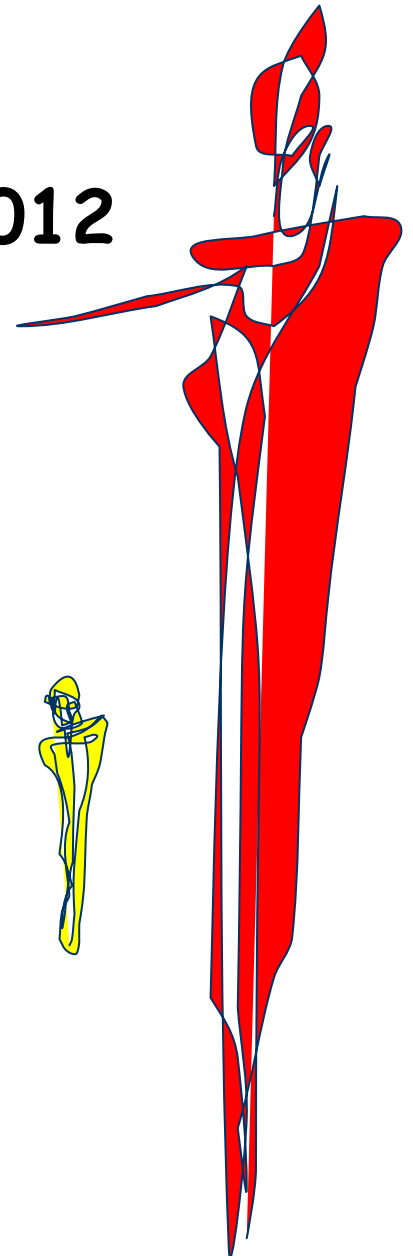
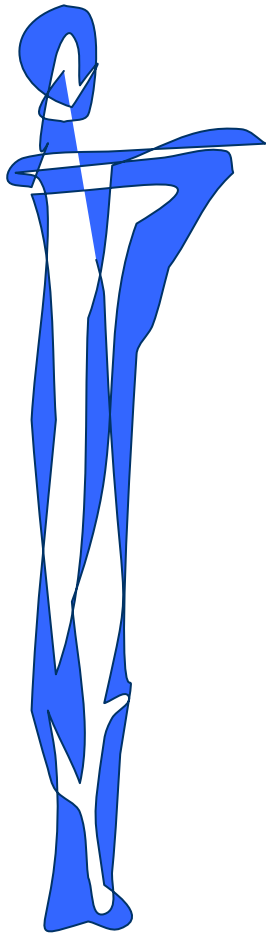


Institut für interkulturelle Pädagogik
im Elementarbereich e.V.



IPE

Jahresbericht 2012



Fon: +49-06131/382751 - Fax: +49-06131/320924 - Email: ipe@mail-mainz.de - Bank: VR-Bank Mainz eG
KTO: 91332 - BLZ 550 604 17 - Eingetragen beim Amtsgericht Mainz Reg.Nr. 90 VR 35 47 - Als gemeinnützig anerkannt
Finanzamt Mainz Mitte GEM: 26.2458 - 1.Vorsitzender: Prof. Otto Filtzinger, 2.Vorsitzende: Margret Junkert

Mit freundlicher Unterstützung von



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
DAS INSTITUT IPE UND SEINE AUFGABEN.....	4
Zielsetzung	4
Tabellarische Beschreibung.....	5
Tätigkeitsbereiche des IPE	7
Rahmenbedingungen	8
Personelle und finanzielle Situation	9
1. FORT- UND WEITERBILDUNG / BERATUNG PÄDAGOGISCHER FACHKRÄFTE .	10
1.1 Die interkulturelle Arbeit des IPE in Mainz	10
1.2 Sonstige offene Fortbildungsangebote und Fachtagungen	16
1.3 Mitwirkung bei Veranstaltungen anderer Träger.....	19
1.4 Mitarbeit in Fachausschüssen.....	21
2. INFORMATION UND VERNETZUNG	21
2.1 Kooperation der Kindertageseinrichtungen in Mainz	21
3. SPRACHBILDUNG	21
3.1 Das Europäische Sprachenportfolio für den Elementarbereich. Entwicklung und Validierung eines deutschen Modells.....	21
4. ENTWICKLUNG UND BEGLEITUNG VON PRAXISPROJEKTEN	22
4.1 Projekt zur Elternberatung	22
4.2 Projekt Stadt der Wissenschaft (2011).....	23
5. FACHBIBLIOTHEK / MEDIATHEK.....	24
5.1 Bibliothek	24
5.2 Mediathek	24
6. VERÖFFENTLICHUNGEN	25
7. AUSBLICK AUF 2013.....	25
8. PROGRAMME, FOTOS	26

Vorwort

Die Jahresberichte des IPE erfüllen einen mehrfachen Zweck. Sie dokumentieren die Arbeit des IPE im vorausgehenden Jahr und geben den Vereinsmitgliedern sowie (den Interessierten sowie Freundinnen und Freunden des IPE) einen Einblick in die im Berichtsjahr durchgeführten Aktivitäten.

Der vorliegende Jahresbericht gibt zunächst einen Überblick über das Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich und seine Aufgaben. Danach folgt in fünf Kapiteln eine Darstellung der Aktivitäten des IPE, die sich an den auf Seite 7 dieses Berichtes tabellarisch dargestellten Tätigkeitsbereichen des IPE orientiert.

Kapitel 5 informiert über im IPE vorhandene Fachliteratur, Tonmedien und Filme. Kapitel 6 listet die Veröffentlichungen von Institutsmitgliedern zu interkulturellen Themen aus dem Jahr 2012 auf. In Kapitel 7 wird ein Ausblick auf neu geplante Aktivitäten im Jahr 2013 gegeben.

Das IPE-Team und der Vorstand des IPE wünschen allen viel Spaß bei der Lektüre des Jahresberichts 2012.

DAS INSTITUT IPE UND SEINE AUFGABEN

Zielsetzung

Durch Migration sind die Länder Europas zu multikulturellen Gesellschaften geworden. Das spiegelt sich auch in den Kindertageseinrichtungen wider, wo Kinder unterschiedlicher kultureller Herkunft und Prägung gemeinsam erzogen werden. Der Prozess der Europäisierung verändert nationale Kultur- und Bildungskonzepte. Die Globalisierung bringt weltweite Kommunikation, Kontakte und Konflikte zwischen unterschiedlichen Kulturen mit sich. Interkulturelle Bildung möchte interkulturelle Kompetenz für das Leben in der multikulturellen Gesellschaft fördern.

Vor diesem Hintergrund widmet sich das IPE vor allem der interkulturellen Erziehung und Bildung in Kindertageseinrichtungen. Es sieht die unterschiedliche Herkunft, Kultur, Sprache und Religion der Kinder als Ressourcen an und möchte die Kinder anregen, sich neugierig, selbstständig und kreativ in ihrer multikulturellen Lebenswelt zu bewegen.

Um diesen Prozess zu unterstützen, braucht es Fachkräfte mit interkultureller Kompetenz. Deshalb bietet das IPE vielfältige Möglichkeiten des interkulturellen Lernens an.

Das IPE arbeitet in folgenden Bereichen:

- Fortbildung und Beratung von pädagogischen Fachkräften mit und ohne Migrationshintergrund
- Entwicklung und Umsetzung von Konzepten interkultureller Arbeit, insbesondere in Bezug auf die Entwicklung von Mehrsprachigkeit
- Förderung und Unterstützung der Ausbildung von Migrantinnen zu sozialpädagogischen Fachkräften im Elementarbereich
- Förderung der Elternbildung und der Einbeziehung von Eltern in die pädagogische Arbeit
- Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen und interkulturellen Initiativen auf nationaler und internationaler Ebene
- Projektentwicklung und -evaluation im Bereich interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich
- Verbreitung der interkulturellen Idee in der Gesellschaft

Tabellarische Beschreibung

Adresse

IPE - Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich e.V.
NORDHAFEN Rheinallee 88/Obere Austraße, Gebäude 25 (2.OG), 55120 Mainz
Tel.: 06131/382751 - Fax: 06131/320924
E-Mail: ipe@mail-mainz.de
Homepage: www.ipe-mainz.de

Vorstand des Vereins IPE

1. Vorsitzender: Prof. Otto Filtzinger
2. Vorsitzende: Margret Junkert
Schriftführerin: Marianne Wiesel, ab dem 18.9.2012 Jutta Juvan
Schatzmeisterin: Ellen Johann, ab dem 18.9.2012 Wolfgang Eder
Verantwortliche für Praxisprojekte: Meriem El Abdaoui

Personal des Instituts IPE e.V. 2012

- **Prof. Otto Filtzinger** M.A. (Leitung)
- **Bis 31. März 2012: Marina Wagner** (B.A. Soziale Arbeit),
Ab 1. April 2012: Dr. Giovanni Cicero Catanese (Dipl. Päd.):
Fortbildung und Beratung von Kindertageseinrichtungen in Mainz (**15 Std.**/ wöchentlich)
- **Gabriele Eder**: Verwaltungskraft (**8 Std.** / wöchentlich)
- Margret Junkert (Erzieherin):
Referentin, Pädagogische Assistenz im Rahmen der Interkulturellen und mehrsprachigen Bibliothek
- **Mayya Hellwich** (Pädagogikstudentin) Mitarbeiterin im Rahmen der Interkulturellen und mehrsprachigen Bibliothek **insgesamt 35 Std.** als Honorarkraft
- **Adam Ocasek** (EDV-Beauftragter), **insgesamt 32 Std.**
- Yvonne Turinsky, Angestellte Logopädin, Studentin im Bachelor Studiengang Gesundheit und Pflege an der Katholischen Fachhochschule Mainz, Praktikantin: 1.-30. September 2012

(Die fett markierten Angaben beziehen sich auf Personen und Tätigkeiten, die durch städtische Mittel finanziert wurden)

Kooperationspartner

- Jugendamt der Stadt Mainz
 - Abt. Kindertageseinrichtungen
 - 55 Kindertageseinrichtungen in Mainz
 - Partner in verschiedenen Projekten: Städtische KiTA Goetheplatz, KiTA Kreyßigstraße, kath. KiTA St. Rochus, kathol. KiTa Liebfrauen
- Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung
 - Referat 36 Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum (SPFZ)
 - Referat 63 Förderung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen und Europäischer Sozialfonds
- Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz
- Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugendl und Frauen des Landes Rheinland-Pfalz
- Büro für Migration und Integration der Stadt Mainz

- Beauftragter des Beirats für Migration und Integration der Stadt Mainz
- Beauftragter der Landesregierung für Migration und Integration
- Kinderschutzbund, Projektfonds- Modellprojekt Elternnetzwerk Neustadt Mainz
- Progetto Scuola Nord e.V. Frankfurt/Main
- Universität Messina (Facoltà di Scienze della Formazione)
- Universität Mainz (Pädagogisches Institut)
- Universität Koblenz-Landau (Institut für Bildung im Kindes- und Jugendalter, Arbeitsbereich Interkulturelle Bildung)
- Robert Bosch Stiftung
- Hertie-Stiftung
- Soziale Stadt – Mainz-Neustadt, Mombach, Lerchenberg
- Stadt der Wissenschaften/Stadt Mainz

Tätigkeitsbereiche des IPE

1. FORTBILDUNG UND BERATUNG

- Studientage und Seminare
- Arbeitsgemeinschaften
- Team- und Einzelberatung
- Beratung von Trägern

2. INFORMATION UND VERNETZUNG

- Kooperation der Kindertageseinrichtungen in Mainz
- Unterstützung und Vernetzung mit interkulturellen Initiativen

3. SPRACHBILDUNG

- Sprachendienst der Kindertageseinrichtungen in Mainz
- Frühe mehrsprachige Bildung
- Arbeit mit dem Europäischen Sprachenportfolio
- Arbeitsfeldbezogene Kurse in Migrantensprachen

4. ENTWICKLUNG UND BEGLEITUNG VON PRAXISPROJEKTEN

- für Träger mit interkultureller Zielsetzung im Elementarbereich

5. MEHRSPRACHIGE FACHBIBLIOTHEK / MEDIATHEK

- Ausleihe von Büchern und Materialien
- Beratung
- Produktion von Medien und Materialien

Rahmenbedingungen

Die Zusammensetzung in Kindertageseinrichtungen ist zunehmend multinational und multikulturell. Neben den einheimischen Kindern gibt es immer mehr Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund, die überwiegend in Deutschland geboren sind, außerdem Aussiedlerkinder und Kinder aus Flüchtlingsfamilien mit unterschiedlichem Rechtsstatus. Die Vielfalt der Nationalitäten, Kulturen, Religionen und Sprachen ist in den letzten Jahren kontinuierlich breiter geworden.

Pädagogische Fachkräfte mit und ohne Migrationshintergrund in Kindertageseinrichtungen sind mit dieser Situation konfrontiert. Sie haben die Aufgabe, Kinder verschiedener Herkunft, Sprache, Kultur und Religion zu erziehen und zu bilden. Auf diese zunehmende Heterogenität sind sie in ihrer Ausbildung häufig nicht genügend vorbereitet. Durch gezielte Fortbildung können die pädagogischen Fachkräfte mit und ohne Migrationshintergrund in den Kindergärten befähigt werden, verstärkt anderskulturelle Elemente als Ressource zu erkennen und in die pädagogische Arbeit des Kindergartens einzubeziehen und sich frühzeitig mit Vorurteilen auseinander zu setzen. Dies trägt dazu bei, die Grundlage für ein partnerschaftliches Miteinander verschiedener Kulturen innerhalb der Gesellschaft zu schaffen.

Angestoßen durch die PISA-Studie und durch die politische Forderung, die Integration von Migranten/innen durch die Verbesserung ihrer deutschen Sprachkenntnisse zu erreichen, hat sich die Nachfrage nach Fortbildungen zu den Themen Spracherwerb und Sprachbildung verstärkt. Wir registrieren auch einen starken Bedarf an Teamberatung, insbesondere für die Konzeption und Praxis interkultureller Arbeit.

Im Rahmen der Tätigkeit des IPE wurde ein Konzept für die Fortbildung pädagogischer Fachkräfte mit und ohne Migrationshintergrund in Kindergärten entwickelt, um interkulturelles Lernen in ein Gesamtkonzept der Elementarerziehung zu integrieren. Die Umsetzung dieses Konzeptes wird durch die Stadt Mainz bezuschusst und erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt bzw. mit interessierten Kindertagesstätten in städtischer, kirchlicher und freier Trägerschaft.

Darüber hinaus bietet das IPE in Zusammenarbeit mit dem Sozialpädagogischen Fortbildungszentrum des Landes Rheinland-Pfalz (SPFZ), aber auch mit anderen Fortbildungsträgern Studientage und Seminare an, die landesweit bzw. trägerentsprechend regional ausgeschrieben sind.

Der Bedarf und die Wertschätzung für diese Fortbildungen zeigen sich in der motivierten und engagierten Teilnahme von pädagogischen Fachkräften mit und ohne Migrationshintergrund aus Kindertagesstätten in kommunaler und freier Trägerschaft an den Angeboten des IPE.

Die Beratungsmöglichkeiten werden von den Erzieherinnen nach wie vor als wertvolle Hilfe geschätzt, zumal auch der Elementarbereich längst nicht mehr die friedliche Insel ist, auf der Vorurteile und Ausländerfeindlichkeit noch keine Rolle spielen.

Personelle und finanzielle Situation

Die Leitung des IPE und der laufenden Projekte, die wissenschaftliche Begleitung sowie Teilbereiche der Praxisberatung liegen bei Professor Otto Filtzinger. Als hauptamtliche pädagogische Mitarbeiterin war 2012 Marina Wagner bis März für die im Auftrag der Stadt Mainz geleistete Arbeit des IPE für Mainzer Kindertageseinrichtungen zuständig. Frau Wagner wechselte im April 2012 zu einer Stelle als Schulsozialpädagogin der Stadt Mainz so dass ab April die Stelle im IPE von Dr. Giovanni Cicero Catanese übernommen wurde. Die Verwaltung erledigte Gabi Eder als Teilzeitkraft.

Die äußerst knappe und unsichere Grundfinanzierung des IPE, sowie die schwieriger gewordene Projekteinwerbung stellen Vorstand und Team des IPE immer wieder vor große Probleme. Eine an langfristigen Zielen und Perspektiven orientierte Arbeit und Personalplanung ist dadurch sehr erschwert. Die Unsicherheit, die durch die ein- bzw. zweijährige Bewilligungsfrist des städtischen Zuschusses entsteht, stellt eine Belastung dar, auch wenn die Mittel der Stadt Mainz dankenswerter Weise immer wieder bewilligt und termingerecht ausgezahlt wurden. Vor allem die in den letzten Jahren gestiegenen Personal- und Mietkosten führten dazu, dass der hauptamtliche Mitarbeiterin, welche für die Aufgaben im Auftrag der Stadt Mainz zuständig ist, nur mit 15 Stunden in der Woche weiter beschäftigt werden konnte (in den Monaten Oktober bis Dezember konnte das Stundenkontingent von 15 auf 20 Stunden erweitert werden). Das in den Vorjahren entstandene Haushaltsdefizit des Vereins konnte durch Sparmaßnahmen bei der Neueinstellung, einen Umzug im Oktober 2010 und durch verstärkten ehrenamtlichen Einsatz verringert werden.

Zur finanziellen Absicherung und um eine qualitativ gute Arbeit zu gewährleisten hat sich das IPE um die Erschließung von weiteren finanziellen Quellen bemüht. Dies ist gelungen mit Einwerbung von Projekten bzw. mit Veranstaltungen in Kooperation mit dem Sozialpädagogischen Fortbildungszentrum SPFZ und durch weitere interkulturelle Angebote und Aktivitäten in Zusammenarbeit mit der Sozialen Stadt (Bildungsfond) und dem Elternnetzwerk in der Mainzer Neustadt.

Das IPE konnte im Berichtsjahr ein wachsendes Interesse seine Fortbildungsveranstaltungen aus anderen Städten und Landkreisen von Rheinland-Pfalz feststellen

1. FORT- UND WEITERBILDUNG / BERATUNG PÄDAGOGISCHER FACHKRÄFTE

1.1 Die interkulturelle Arbeit des IPE in Mainz

Die Notwendigkeit zur interkulturellen Fortbildung von Fachkräften im Elementarbereich, besteht nach wie vor. Interkulturelles Lernen kommt in der Ausbildung noch zu kurz, so dass Fachkräfte für den Elementarbereich die Fachschulen verlassen, ohne dass sie in ihrer Ausbildung ausreichend auf die multikulturelle Realität unserer Gesellschaft und der Kindertageseinrichtungen vorbereitet wurden.

Nicht nur neues Fachpersonal, sondern auch Erzieherinnen, die schon länger in der Praxis stehen, äußern Fortbildungsbedarf, denn die multikulturelle Situation in den Einrichtungen ist in einem permanenten Wandel begriffen. Vielfach wird von einem Anstieg der Anzahl von Migrantenkindern berichtet, besonders in Einrichtungen, die bisher nur vereinzelt Kinder anderer Nationalität oder Kultur in ihren Gruppen hatten. Auch die Zusammensetzung der Nationalitäten verändert sich ständig. Die sprachliche, kulturelle, religiöse, nationale und ethnische Vielfalt wird größer und verlangt von den Erzieherinnen eine ständige Flexibilität und Neuanpassung an die sich ändernden Situationen.

Die Zahl der Beteiligung von Einrichtungen an den IPE-Angeboten lag im Laufe des Jahres 2012 bei 55 Mainzer Kindergärten und -tagesstätten in kommunaler (32), kirchlicher (21), und privater (2) Trägerschaft. Sie nahmen aktiv und regelmäßig an den Angeboten des IPE teil. Daneben gab es noch Einrichtungen, die sporadisch oder nur bei bestimmten Fragen und Problemen die Angebote des IPE in Anspruch nahmen.

Die Zahl der zusätzlichen interkulturellen Fachkräfte in Mainzer Kindertageseinrichtungen ist seit Beginn der Arbeit des IPE im Jahr 1989 bis Ende 2011 von sieben auf 30 Personen angestiegen, wobei sieben der Mitarbeiterinnen über eine volle Stelle, die anderen 23 über eine Teilzeitstelle verfügen.

Die Nationalitäten verteilen sich folgendermaßen: 20 der Fachkräfte stammen aus der Türkei, vier aus Deutschland, je 1 aus Bulgarien, Italien, Kroatien, Portugal, Russland und Serbien.

Die Beschäftigungsdauer der Kolleginnen mit Migrationshintergrund ist sehr unterschiedlich. In diesem Zusammenhang ist es positiv zu vermerken, dass im Gegensatz zu manch anderen Kommunen die Zusatzstellen in Mainz fast ausschließlich mit Frauen mit Migrationshintergrund besetzt sind, die in erster oder zweiter Generation in Deutschland leben und sowohl gute Kenntnisse in der Zweitsprache Deutsch, als auch in ihrer jeweiligen Muttersprache haben.

Von den 30 interkulturellen Fachkräften in Mainz, sind 18 bei kommunalen, sechs bei katholischen und sechs bei evangelischen Trägern angestellt.

Auf freigewordene Stellen für Zusatzkräfte kamen teilweise Migrantinnen ohne einen Abschluss als pädagogische Fachkraft, die aber eine berufsbegleitende pädagogische Ausbildung anstreben. Es kann festgestellt werden, dass die Einrichtungen, die eine Zusatzkraft mit Migrationshintergrund beschäftigen oder sich mit dem Konzept interkultureller Erziehung auseinandersetzen, in der Regel eine höhere Bereitschaft aufweisen, pädagogische Fachkräfte mit Migrationshintergrund auch im Personalschlüssel einzustellen. Dies ist unserer Meinung nach auf die höhere Sensibilisierung für die Notwendigkeit der Einstellung von zwei- oder mehrsprachigen Erzieherinnen und auf die positiven Erfahrungen mit den bisher als Zusatzkräfte beschäftigten Mitarbeiterinnen zurückzuführen. Dies entspricht unserem Ziel, vermehrt auch Migrantinnen und/oder mehrsprachiges qualifiziertes Personal für den Gruppendienst zu gewinnen.

Für die interkulturellen Zusatzkräfte wurden, neben gemeinsamen Fortbildungsmaßnahmen für pädagogische Fachkräfte mit und ohne Migrationshintergrund, auch spezielle Angebote gemacht (AG Pädagogische Fachkräfte mit Migrationshintergrund). Schlüsselthemen sind die Bereiche "Sprache" (Entwicklung und Einsatz des europäischen Sprachenportfolios im Elementarbereich, Spracherwerb, mehrsprachige Sprachbildung und -förderung, Zwei- und Mehrsprachigkeit im pädagogischen und familiären Alltag) sowie "Eltern- und Teamarbeit".

Die Arbeit des IPE in der Stadt Mainz sieht Angebote vor, die nach Inhalten, Lernzielen und Adressaten differenziert sind.¹ Die Trennung von Angeboten mit einem inhaltlich und didaktisch-methodischen Schwerpunkt (Seminare und Informationstage) von Arbeitstreffen mit stärker organisatorischem Inhalt (AG Interkulturelle Arbeit) hat sich als günstig erwiesen.

Der kontinuierlichen Arbeit des IPE in Mainz wird auch in anderen Städten, Bundesländern sowie in einigen europäischen Ländern zunehmendes Interesse entgegengebracht. Es erreichen uns viele Anfragen zur Gestaltung und Organisation von Fortbildungsmaßnahmen.

Auf unserer Homepage registrieren wir zahlreiche Besuche zwecks Anforderung von ReferentInnen und Materialien.

Die finanziellen Zuschüsse der Stadt Mainz für die vom IPE in der Stadt Mainz angebotenen Fortbildungen und Beratungen werden ausschließlich zur Durchführung von Aktivitäten für die Mainzer Erziehungsfachkräfte verwendet. Aktivitäten für Träger und Institutionen außerhalb von Mainz oder mit überregionalem Charakter übernimmt das Institut IPE nur bei Kostenübernahme durch den anfragenden Träger.

Fort- und Weiterbildungsangebote in 2011

A) Arbeitsgemeinschaft „Interkulturelle Arbeit“

In der AG "Interkulturelle Arbeit" für alle pädagogischen Fachkräfte, die 2012 dreimal stattgefunden hat, treffen sich pädagogische Fachkräfte mit und ohne Migrationshintergrund, um aktuelle Themen und Fragen zu diskutieren, die beiden jährlichen Seminare zu planen, die Interkulturelle Aktionswoche der Kindergärten im April und die Interkulturelle Woche im September vorzubereiten, gemeinsame Vorhaben abzusprechen und neue Materialien zu entwickeln und vorzustellen. Der Austausch und die Zusammenarbeit zwischen kommunalen, kirchlichen und privaten Trägern funktioniert ohne Probleme und erweist sich über die allgemeinen pädagogischen Fragen hinaus als besonders anregend in der Diskussion über Ziele, Inhalte und Methoden ethisch-religiöser Erziehung von Kindern unterschiedlicher Glaubensrichtungen und bei stadtteilbezogenen Themen und Vorhaben.

B) Arbeitsgemeinschaft „Pädagogische Fachkräfte mit Migrationshintergrund“ (Zusatzkräfte für interkulturelle Arbeit)

Die AG „Pädagogische Fachkräfte mit Migrationshintergrund“ hat 2012 zweimal stattgefunden. In dieser AG haben neu eingestellte Mitarbeiterinnen mit Migrationshintergrund die Möglichkeit erfahrene Kolleginnen zu treffen, um sich mit ihnen auszutauschen und zu beraten. Das hilft den neu Hinzugekommenen, sich zu orientieren und sich in ihren Aufgaben zurechtzufinden. Der persönliche Kontakt zu den Kolleginnen, die schon länger

¹ s. Anlagen: Jahresplan 2012

eingesetzt sind, ermöglicht es, in anderen Einrichtungen zu hospitieren, andere Arbeitsformen kennen zu lernen oder Materialien und Bücher auszutauschen. Bei Fragen und Problemen besteht also neben der Möglichkeit einer Beratung durch das IPE, auch die Unterstützung der Kolleginnen mit gleicher Aufgabe.

Die Schwerpunktthemen unserer Arbeitsgemeinschaften waren im Jahr 2012 u. a. die Arbeit in einem multikulturellen Team, die Fokussierung auf die Rolle und Aufgabe der Interkulturellen Fachkraft in der KiTa, die Interkulturelle Arbeit und Projektentwicklung, Mehrsprachigkeit und die Förderung der Familiensprache, Elternarbeit, Vorstellen pädagogischer Aktivitäten in KiTAs, sowie Praxisberatung.

Im Jahr 2012 wurde mit Erfolg versucht, die aktive Teilnahme der Interkulturellen Fachkräfte an der Gestaltung dieser AGs durch die Vorstellung interkultureller Aktivitäten in der eigenen Einrichtung und Materialien zu stärken.

Im Jahr 2013 ist eine Tandemfortbildung (Leitung mit Interkultureller Fachkraft) zur Verbesserung der Kooperation im Team im IPE-Fortbildungsprogramm geplant. Die Idee und der Wunsch für ein solches Angebot ist aus der AG entstanden.

C) Thematische AGs

Im Jahr 2009 wurden drei neue Arbeitsgemeinschaften Interkultureller Arbeit erprobt, die in den darauf folgenden Jahren erfolgreich weitergeführt wurden. Auf Wunsch der Fachkräfte, die an der Fortbildung „Kreative Dokumentation und Vorstellung der Interkulturellen Arbeit“ im Oktober 2009 teilgenommen hatten, ist 2010 eine vierte Arbeitsgruppe zu diesem Thema entstanden. Neben den oben vorgestellten Treffen mit allen Fachkräften der Mainzer Einrichtungen, werden den Fachkräften nun vier thematisch orientierte Arbeitsgruppen zur Auswahl angeboten:

- **AG Mehrsprachigkeit** (*ab 2013 Frühe mehrsprachige Bildung und Einsatz des Europäischen Sprachenportfolios*)
- **AG Interreligiöser Dialog** (*ab 2013: Religiöse Bildung und Interreligiöser Dialog*)
- **AG Interkulturelle Museumspädagogik**
- **AG Kreative Dokumentation und Vorstellung der Interkulturellen Arbeit**

Auf diese Weise hat das IPE das Interesse der Fachkräfte an einer Vertiefung spezieller Themengebiete aufgegriffen und ihnen ein Forum für einen anregenden Austausch zu Praxiserfahrungen und Theorie ermöglicht.

Jede AG hat sich zweimal im Jahr 2012 getroffen.

Einige Punkte wurden insbesondere fokussiert und vertieft: Grundlegende theoretische Elemente der frühen Mehrsprachentwicklung, interkulturelle und interreligiöse Erfahrungen in den Kindertagesstätten, die Gestaltung und Dokumentation interkultureller Projekte, die Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum Mainz. Die AG Interkulturelle Museumspädagogik ist auf Grund der Nachfrage des Landesmuseums Mainz entstanden und ist bei den Fachkräften und Kindern auf reges Interesse gestoßen.

Die Teilnahme an diesen AGs hat sich als sehr produktiv erwiesen und hat unter anderem zu einer breiteren Angebotspalette bei der Interkulturellen Aktionswoche im April (siehe Anhang) sowie bei der Interkulturellen Woche im September (z.B. Interkulturelle Musik im Landesmuseum, s. Anhang) geführt.

D) Seminare

Zur intensiven inhaltlichen Beschäftigung und Vertiefung der von Erzieherinnen nachgefragten Schwerpunkte für die Mainzer Kindertageseinrichtungen wurden zwei zweitägige Seminare für Mainzer Fachkräfte mit und ohne Migrationshintergrund veranstaltet.

Seminar 1: Frühe Entwicklung und Bildung der Mehrsprachigkeit in der Familie

15. und 16. März 2012

Referent: Prof. Otto Filtzinger

Weltweite Migration und Mobilität führen dazu, dass Kinder in Familien mehrsprachig aufwachsen. Dabei gibt es eine große Variationsbreite sprachlicher Situationen in den Familien selbst und in der Kommunikation mit dem familiären und außerfamiliären Umfeld. Die wichtigsten Akteure in der frühen Sprachentwicklung und Sprachbildung sind die Kinder selbst, ihre Eltern und Geschwister. Das Seminar ist in Impulsreferaten, Gruppengesprächen und praktischen Übungen auf folgende Fragen eingegangen:

- Wie nehmen pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen diese familiären Situationen wahr?
- Wie können die Sprachbildung und Sprachförderung in den Einrichtungen an den familiensprachlichen Gegebenheiten anknüpfen?
- Welche Möglichkeiten bieten dabei die Sprachbiographien der Familien?
- Wie können Fachkräfte eine mehrsprachige Grundkompetenz oder deren Erweiterung erreichen?
- Was sind die Anforderungen an eine kompetente sprachpädagogische Beratung mehrsprachiger Familien?
- Wie können einsprachige Fachkräfte einen sensiblen Umgang mit mehrsprachigen Eltern und Kindern entwickeln?

Seminar 2: Zweisprachiges Erzählen und Vorlesen. Literacy Erziehung in der Praxis

29. und 30. Oktober 2012

Referentin: Waltraud Frick-Lorenz Erzieherin, Fachberaterin und Erzählerin

Schon lange vor der Schule zeigen Kinder großes Interesse an allem, was mit Geschichten, Reimen, Buchstaben und unterschiedlichen Schreibmaterialien zu tun hat. Das Kind erschließt sich in seiner Neugier schon früh die Welt des Geschriebenen, der Literatur.

Schwerpunkte des Seminars war der spielerische Umgang mit Erzählkoffern, Gegenständen und Utensilien aus aller Welt und Buchstaben um die erzählerische Fantasie der Kinder zu wecken und zu unterstützen. Die Fachkräfte in den Kitas sind in dieser Entwicklungsphase wichtige Vorbilder, die die Kinder auf diesem Weg begleiten und die Umgebung so gestalten, dass die Begeisterung von Kindern für die Buchstaben verschiedener Schriftsprachen erwacht, wächst und erhalten bleibt.

In dieser Fortbildung gingen die Teilnehmerinnen den „kindlichen Weg vom Erzählen zum Vorlesen und schließlich zum ersten Kennenlernen von Elementen der Schriftsprachen.

E) Informationstag

Jedes Jahr findet ein Informationstag für Mainzer Kindertageseinrichtungen im IPE statt. An diesem Tag informiert das Institut über das Konzept interkultureller Arbeit in Mainzer Kindertagesstätten sowie über die vom IPE angebotenen Beratungs-, Fortbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten und stellt didaktische Materialien vor.

Der vorgesehene Informationstag fand am 31.1.2012 statt und wurde von zahlreichen Erzieherinnen besucht.

F) Beratungsangebote

Neben den Informationsveranstaltungen, Seminaren und Arbeitskreisen bot das IPE Gruppen- und Einzelberatung nach Bedarf und auf Nachfrage an, die auch sehr rege in Anspruch genommen wurde. Obwohl im Bereich Beratung die Nachfrage ständig steigt,

kann diese Arbeit mit den knappen personellen Ressourcen leider nicht vertieft nachgekommen werden.

Dabei handelte es sich im Einzelnen um folgende Angebote:

Einzelberatung

Die Einzelberatung wird von Fachkräften mit und ohne Migrationshintergrund wahrgenommen. Es geht dabei um Fragen der Einstellung von interkulturellen Fachkräften und deren Einsatz in der Einrichtung. Außerdem wird Unterstützung für die Planung und Durchführung interkultureller Projekte nachgefragt und es werden Informationen eingeholt über interkulturelle Fach- und Praxisliteratur, über mehrsprachige und anderssprachige Kinderliteratur sowie über interkulturelle Medien und Materialien.

Individuelle Beratung wird nach wie vor hauptsächlich von den Fachkräften mit Migrationshintergrund in Anspruch genommen. Anlässe sind in der Regel Fragen nach Möglichkeiten der schulischen oder beruflichen Qualifizierung oder Probleme im Hinblick auf die Mitarbeit im Team oder die pädagogische Arbeit.

Zur Beratung meldeten sich außerdem Migrantinnen, die in ihren Herkunftsländern eine Ausbildung absolviert haben und nach Informationen suchen, wo und wie sie ihre Abschlüsse anerkennen lassen können. Für sie ist es oft schon eine Hürde herauszufinden, welches Ministerium für sie zuständig ist und wie ein schriftlicher Antrag zu stellen ist. Hier besteht die Möglichkeit, sich beim IPE zu informieren und unterstützt zu werden. Mehrfach kamen im Jahr 2012 auch Migrantinnen, die im Rahmen ihrer angestrebten oder bereits angefangenen Ausbildung, Interesse an der interkulturellen Arbeit als Zusatzkraft im Kindergarten zeigten. Diese Frauen erhalten Informationen und werden bei weiter bestehendem Interesse in eine Liste möglicher Bewerberinnen auf frei-werdende neue Stellen aufgenommen. Wendet sich ein Kindergarten, der eine Zusatzkraft einstellen möchte, an das IPE, so geben wir diese Information an die Interessentinnen weiter. Schon mehrfach konnten neu eingerichtete oder freiwerdende Stellen durch dieses Verfahren besetzt werden.

Weiterhin meldeten sich auch wieder in diesem Jahr vermehrt Studierende und Schülerinnen deutscher und nichtdeutscher Herkunft, die sich im Rahmen ihres Studiums/ihrer Ausbildung mit dem Thema „Interkulturelle Erziehung/Mehrsprachigkeit“ befassen. Sie erhielten fachliche Beratung und Unterstützung und konnten die mehrsprachige, interkulturelle Fachbibliothek des Instituts nutzen.

Dieses Jahr nahmen auch viele Eltern unser Beratungsangebot bezüglich der Erziehung zur frühen Mehrsprachigkeit in Anspruch. Es handelte sich meistens um Eltern, deren Kinder in einer zwei- oder dreisprachigen Lebenssituation aufwachsen, aber auch einsprachige Eltern, die daran interessiert waren, ihre Kinder mehrsprachig zu erziehen.

Teamberatung

Auch im Jahr 2012 fanden mehrere Teamberatungen in Kindertageseinrichtungen statt. Dabei ging es vor allem um die Planung interkultureller Projekte, um Fragen des Einsatzes von Fachkräften mit Migrationshintergrund, um den Einsatz des Europäischen Sprachenportfolios, die Förderung von Mehrsprachigkeit, um interkulturelle Konflikte sowie um Elternberatung.

Beratung von Trägern

Die Beratung von Kindergartenträgern erfolgte hauptsächlich telefonisch oder per E-Mail, aber auch bei persönlichen Gesprächsterminen im IPE. Dabei ging es um Fragen der

Beantragung, der Einstellung und des Einsatzes von Fachkräften mit Migrationshintergrund sowie um Nachfragen zur Mitwirkung oder Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen.

G) Interkulturelle Praxis

Neben den bereits beschriebenen Fortbildungsangeboten stellt die interkulturelle Praxis durch verschiedene interkulturelle Aktivitäten einen wichtigen Teil der Arbeit des IPE dar.

Interkulturelle Woche in Mainz

Bei der „Interkulturellen Woche“ vom 9. bis 14. September 2012 (Programm siehe Anhang) beteiligten sich die Kindertagesstätten erneut rege mit elf über die ganze Woche verteilten Veranstaltungen. Die „Interkulturelle Woche“ im September wurde bisher immer als Möglichkeit genutzt, die Vielfältigkeit der ganzjährig in den Einrichtungen geleisteten Arbeit im Gesamtprogramm einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen bzw. die Kinder an den interkulturellen Aktivitäten anderer Kindergärten teilhaben zu lassen. Aktivitäten waren u. a. Bewegungsaktionen mit Einbezug verschiedener Sprachen, Interkulturelle Musikationen, zweisprachiges Theater, interkulturelle Lieder und Tänze. Alle Angebote der Kindertagesstätten waren gut von Kindern, Eltern und Erzieherinnen anderer Einrichtungen aus Mainz besucht, einige Aktivitäten hatten eine so starke Nachfrage, dass sie mehrmals durchgeführt wurden. Hervorzuheben ist die Interkulturelle Musikaktion, die von ErzieherInnen und Kindern im Landesmuseum aufgeführt wurde und mit über 100 Zuschauern großen Zulauf erhielt.

Für die inhaltliche Gestaltung, Koordination des Programmablaufs und für die Werbung in allen Mainzer Kindertageseinrichtungen und in der Presse ist das IPE zuständig. Die teilnehmenden Einrichtungen bestimmen die Angebotspalette und sind für die Durchführung verantwortlich.

Sehr gut aufgenommen wurde die Aufführung der Kindertanzgruppen der städtischen Kindertagesstätte Goetheplatz und der katholischen Kindertagesstätte Liebfrauen bei der verschiedene interkulturelle Tänze unter der Leitung von Erzieherinnen und interkulturellen Fachkräften der Einrichtungen auf der Bühne des Domplatzes beim Interkulturellen Fest am 9. September präsentiert wurden.

Außerdem nahm das IPE mit einem eigenen Infostand am Interkulturellen Fest teil. Interessenten und Zuschauer konnten dort Informationen über die Arbeit des IPE erhalten. Eine Schmink-Aktion wurde für die Kinder angeboten sowie für alle Besucher leckere selbst gemachte Waffeln, die den Kindern und Eltern sehr gut geschmeckt haben. Sehr rege war die Nachfrage von Eltern nach schulischen Hilfen und nach Unterstützung in der mehrsprachigen Erziehung ihrer Kinder. In diesem Zusammenhang bot das IPE am 11. September einen Elternabend zum Thema „Mehrsprachiges Aufwachsen in der Familie und in der KiTa“ in der städtischen Kindertagesstätte Felldbergplatz an.

Es kamen auch Nachfragen bezüglich der Möglichkeit nach pädagogischer Ausbildung für den Elementarbereich.

Interkulturelle Aktionswoche

Um den interkulturell engagierten Einrichtungen eine weitere Plattform zu geben, ihre Aktivitäten nach außen hin bekannt zu machen, wird seit 1996 jeweils im April oder Mai eine eigene „Interkulturelle Aktionswoche“ von Mainzer Kindertageseinrichtungen, die mit dem IPE zusammenarbeiten, durchgeführt.

Die Aktionswoche fand vom 23. bis 27. April 2012 statt und beinhaltete insgesamt 11 Veranstaltungen von mehrsprachigen Theaterstücken und Vorleseaktionen, Singspielen, Mitmachtänzen, die von den Erzieherinnen, Kindern und Eltern der Mainzer Kindertagesstätten angeboten wurden (siehe Anlage).

H) Sprachendienst

Um einen besseren Überblick über die in Mainzer Kindertageseinrichtungen vorhandenen Sprachkompetenzen der Fachkräfte mit und ohne Migrationshintergrund zu erhalten, hat das IPE einen Fragebogen an die Einrichtungen verschickt bzw. eine Umfrage während der der AGs durchgeführt. Aus der Auswertung dieser Befragung geht hervor, dass bei den Fachkräften neben Deutschkenntnissen, Kenntnisse in 23 Sprachen (als Erstsprache oder Zweitsprache) vorhanden sind. Die Aufstellung wurde auf Anfrage an Mainzer Kindertageseinrichtungen verschickt, damit sie sich im Bedarfsfall (Aufnahmegespräch, Beratungsgespräch, Elternabende, Förderung von Kindern in der Muttersprache) gegenseitig unterstützen können.

I) Fachbibliothek und Mediathek

Den Kindertageseinrichtungen steht im IPE eine interkulturelle, mehrsprachige Fachbibliothek zu Fragen der interkulturellen Theorie und Praxis, zum Spracherwerb, zur Sprachbildung und –förderung, zur Frühen Mehrsprachigkeit und zum interreligiösen Dialog zur Verfügung. Darüber hinaus sind Kinderbücher und CDs in vielen Sprachen vorhanden. 2011 konnte die Bibliothek des Instituts IPE e.V. erweitert werden. Daher fand im Rahmen der Interkulturellen Woche eine Vorstellung neuer Bücher der Bibliothek mit pädagogischen Methoden zur Reflexion der eigenen Lesebiografie und zur Anregung mehrsprachigen Lesens statt. Bücher und Materialien können zu den Öffnungszeiten im IPE eingesehen oder gegen eine Ausleihgebühr entliehen werden.

Die Bibliothek wurde auch im Jahr 2012 gut besucht, mit ansteigender Anzahl von StudentInnen sowie PädagogInnen, die in verschiedenen Einrichtungen und Migrantenvereinen tätig sind und eine Literaturberatung des IPE nachgefragt haben

1.2 Sonstige offene Fortbildungsangebote und Fachtagungen

Im Jahr 2012 haben wir unabhängig von den Veranstaltungen für Mainzer Einrichtungen und Fachkräfte auch Fortbildungen angeboten, die offen ausgeschrieben waren und sich an Interessierte innerhalb und außerhalb von Rheinland-Pfalz richteten. Es wurden Anregungen gegeben, wie Erzieherinnen selbst interkulturelle Kreativität entwickeln und vorhandene interkulturelle Ressourcen nutzen können. Ein Teil der Seminarangebote fand in Kooperation mit dem Sozialpädagogischen Fortbildungszentrum (SPFZ) statt und war landesweit ausgeschrieben.

- ❖ *Tagung für Pädagogische Fachkräfte mit Migrationshintergrund. Vielfalt in der KiTa – Vielfalt im Team. Interkulturalität und Mehrsprachigkeit als wertvolle Ressource*

2. Februar 2012

Referent: Dr. Giovanni Cicero Catanese

Ort: Akademie der Wissenschaften und der Literatur/Mainz

Veranstalter: SPFZ und MIFKJF in Kooperation mit dem Institut IPE e.V.

Die kulturelle, sprachliche und religiöse Vielfalt unserer Gesellschaft findet sich selbstverständlich auch in den Kindertageseinrichtungen, in denen die multikulturelle Mischung in den Kindergruppen seit vielen Jahren zum Alltag gehört. Diese Vielfalt wird allmählich auch in den Teams sichtbar. War es in den 80-er und 90-er Jahren vor allem der Einsatz interkultureller Zusatzkräfte, der es ermöglichte, dass Menschen mit Migrationshintergrund in den Kindertageseinrichtungen zu wichtigen Brückenbauern wurden, so steigt allmählich auch die Zahl der pädagogischen Fachkräfte mit Migrationshintergrund, die in den Teams eingesetzt werden. All diese Fachkräfte, unabhängig davon, in welcher Funktion sie in den Einrichtungen arbeiten, bringen besondere Fähigkeiten und Erfahrungen

mit, die eine wichtige Ressource für die interkulturelle Arbeit mit Kindern und Familien darstellen und die Kompetenz eines Teams bereichern können.

Die Tagung wollte zwei Schwerpunkte setzen:

Um die Mehrsprachigkeit und die interkulturelle Kompetenz von Anfang an bei allen Kindern zu fördern, wurde vom Institut IPE e.V. erstmalig für Deutschland ein Europäisches Sprachenportfolio für Kinder von 3-7 Jahren entwickelt. Es wurde im Juni 2011 von der EU zertifiziert und wurde am Vormittag der Tagung vorgestellt. Im Rahmen eines „Open space“ hatte man anschließend Gelegenheit, sich in Gruppen darüber auszutauschen, wie die vorhandenen spezifischen Fähigkeiten und Erfahrungen in die pädagogische Praxis eingebracht werden, welche Konzepte, methodische Instrumente und praktischen Erfahrungen es bereits gibt und welche Chancen, aber auch Hürden, zu beachten sind.

❖ *Seminar: Förderung der frühen Mehrsprachigkeit. Das Europäische Sprachenportfolio als Ressource für alle Kinder*

19. Juni und 24. September 2012

ReferentInnen: Margret Junkert und Dr. Giovanni Cicero Catanese

Ort: SPFZ Mainz

Veranstalter: SPFZ in Kooperation mit dem Institut IPE e.V.

In den letzten Jahren sind die Kindertagesstätten zunehmend mehrsprachig geworden. Das ist eine große Herausforderung und zugleich eine wertvolle Ressource, die von der europäischen Sprachenpolitik mit Aufmerksamkeit betrachtet wird, da Ziel der Europäischen Union ist, dass alle Bürger außer in der Muttersprache in zwei weiteren Sprachen kommunizieren können. Das Sprachenportfolio kann die Motivation zum Sprachenlernen verstärken, die Selbststeuerung des Kindes beim Lernen fördern und den Übergang vom Kindergarten zur Grundschule unterstützen. Den Pädagogen/-innen kann das Sprachenportfolio außerdem helfen, Anknüpfungspunkte für den Ausbau einer individuellen sprachlichen Bildung zu finden.

In dieser Fortbildung wurde das vom Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich entwickelte und publizierte Modell des Sprachenportfolios für den Elementarbereich vorgestellt und seine Anwendung anhand praktischer Beispiele illustriert. Im ersten Abschnitt der Fortbildung ging es darum, was Sprachenportfolio bedeutet und wie es in die Praxis eingeführt und von den Kindern umgesetzt werden kann. Als Transferaufgabe erhielten die Teilnehmerinnen einige „Portfolioblätter“, von den sie 2–3 mit den Kindern erprobt haben. Am zweiten Fortbildungstag wurden die Erfahrungen vorgestellt, gemeinsam reflektiert und, ausgewertet und Perspektiven für den weiteren Einsatz des Europäischen Sprachenportfolios im Elementarbereich entwickelt.

❖ *Seminar: Mehrsprachiges Dialogisches Lesen*

29. Juni 2012

Referentin: Waltraud Frick-Lorenz Erzieherin, Fachberaterin und Erzählerin

Ort: IPE e.V. Mainz

Veranstalter: IPE e.V. Mainz

Ziel des dialogischen Lesens ist die Steigerung und Verbesserung der Sprach- und Sprechfreudigkeit des Kindes und der Lesekompetenz. In Familien mit Migrationshintergrund kann dies in der Erst- und/oder in der Zweitsprache geschehen. Erwachsener und Kind stehen beim Lesen im Dialog, sie unterhalten sich in der Muttersprache oder der Zweitsprache über die Inhalte des Buches, ihre Erfahrungen und Vorstellungen. Gemeinsam lesen sie spannende Bücher und das Kind übt so mit Freude das mehrsprachige Lesen.

Kinder sollen die aktive Zugewandtheit von Sprache erfahren, sie sollen zum Sprechen

und ermuntert werden, die sprachliche Aktivität soll sowohl in der erst- als auch in der Zweitsprache durch den Dialog über interessante Sachverhalte angeregt werden.

Eingesetzte Methoden im Seminar:

Biographisches Arbeiten in Zweiergruppen, Metaplan, Plenumsarbeit, Erarbeiten von Büchern, Vergleiche anstellen zwischen traditionellem und dialogischem Vorlesen, Praxisübungen zum dialogischen Lesen.

❖ *Seminar: Interkulturelle Erziehungspartnerschaft und Elternpartizipation in KiTas*
4. und 5. September 2012

Referent: Prof. Otto Filtzinger

Ort: IPE e.V. Mainz

Veranstalter: IPE e.V. Mainz

In der Veranstaltung erarbeiteten die pädagogischen Fachkräfte gemeinsam wie in einer Einrichtung eine aktive Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit allen Eltern konkret entwickelt werden kann. Dabei sollen die Eltern — mit oder ohne Migrationshintergrund — als Experten wahrgenommen werden, die die Arbeit in der Einrichtung unterstützen können.

Folgende Fragen wurden im Seminar behandelt:

- Wie sieht unsere Einrichtung aus der Perspektive der Eltern aus?
- Wie spiegeln sich die Familienkulturen der Kinder in der Einrichtung?
- Wie nutzen wir die Fähigkeiten von mehrsprachig aufwachsenden Kindern zur Sprachbildung?
- Wie können wir Anstöße zum interreligiösen Dialog geben?
- Wie begleiten und fördern wir gemeinsam mit den Eltern die Entwicklung der Kinder?
- Wie begleiten wir die Kinder gemeinsam mit den Eltern beim Übergang in die Grundschule?
- Wie führe ich Beratungs- und Entwicklungsgespräche?
- Wie können Eltern in der pädagogischen Arbeit aktiv mitwirken?

Im Seminar wurden gelungene Beispiele von Elternaktionen und Elternmitwirkung vorgestellt, Projekte entwickelt und ausgearbeitet, die danach in der eigenen Einrichtung vorgestellt und durchgeführt wurden.

❖ *Seminar: Musik ist Sprache – Sprache ist Musik / Musik und sprachlich-interkulturelle Bildung im Kindergarten*

9 und 10. November 2012

Referentin: Heidi Meyer, Grund- und Hauptschullehrerin mit privater Musikschule

Ort: IPE e.V. Mainz

Veranstalter: IPE e.V. Mainz

Das Seminar wurde in Anlehnung an die Methode "Spielen mit Musik" von Pierre van Hauwe konzipiert:

Lieder wurden gesungen, mit Orff-Instrumenten (Rhythmus- und Stabspielinstrumenten) begleitet und dann die Begleitung auf Lieder in verschiedenen Sprachen übertragen.

Die Seminarteilnehmer/-innen lernten, die naturgegebene Freude von Kindern an Musik für die integrative Sprachförderung zu nutzen, indem sie Sprache durch Lieder spielerisch vermitteln. Einfache Rhythmen wurden dabei auf Körperinstrumente sowie kleines Schlagwerk und Stabspielinstrumente übertragen und damit zu elementaren Liedbegleitungen entwickelt. Musikalische Vorkenntnisse sind dabei nicht erforderlich, die Teilnehmer/-innen brachten jedoch für sich selbst in der KiTa vorhandene Musikinstrumente (Rhythmusinstrumente, Stabspielinstrumente etc.) zum Spielen mit.

- ❖ *Seminar: Kulturelle Identität im Prozess Interkultureller Bildung und Erziehung*
 13. und 14. November 2012 IPE e.V.
 Referent: Prof. Otto Filtzinger
 Ort: IPE e.V. Mainz
 Veranstalter: IPE e.V. Mainz

Die kulturelle Identität spielt im Prozess interkulturellen Lernens eine große Rolle. Familiäre und außerfamiliäre, private und öffentliche Erziehung und Bildung beeinflussen begünstigend oder beeinträchtigend die selbständige und eigensinnige Entwicklung einer authentischen und selbstbewussten Identität. Das Seminar befasste sich in Impulsreferaten und Gruppengesprächen mit den Themen:

Identität und Identitäten und Dimensionen der Identität

Kern der Identität

Identität als Abgrenzung und Zugehörigkeit

Entwicklung und Veränderung der Identität

Interkulturelles Lernen und Wandlung der Identität

Biographischen Reflektionsphasen und Austausch in Kleingruppen gingen ein auf Fragen: Was macht meine Identität aus? Was ist kulturelle Identität? Welche Rolle hat eine pädagogische Fachkraft in der Entwicklung der kulturellen Identität und der Selbstachtung der Kinder?

1.3 Mitwirkung bei Veranstaltungen anderer Träger

Das IPE hat im Jahr 2012 bei folgenden regionalen, überregionalen und internationalen Veranstaltungen in Form von Vorträgen, Referaten und Seminar- und Arbeitsgruppenleitung mitgewirkt (Der IPE-Beitrag steht jeweils in Klammern):

- Ganzjährige Konzeptionsentwicklung und Prozessbegleitung im Rahmen des Bundesprojektes Schwerpunkt – Kita für Sprache und Integration in den städtischen Kindertagesstätten Kreyßigstraße und Feldbergplatz in Mainz [Margret Junkert]
- Fondazione del Monte di Bologna e Ravenna. Seminar „Intercultura in Europa e in Italia: dal modello dell'integrazione alla ricerca del plurilinguismo“. 25.01.2012 in Bologna. Referat: „Prospettive della scuola europea interculturale/plurilingue“ [Prof. Otto Filtzinger]
- Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum des Landes Rheinland-Pfalz und Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend, Frauen. Fachtagung für Pädagogische Fachkräfte mit Migrationshintergrund. Vielfalt in der KiTa – Vielfalt im Team. Interkulturalität und Mehrsprachigkeit als wertvolle Ressource. 2.2.2012 in Mainz. Vortrag zur Präsentation des Europäischen Sprachenportfolios [Dr. Giovanni Cicero Catanese]
- Stadt Ingelheim Stabsstelle für Migration und Integration. Kindertagesstätte Saalmühle 28.02.2012 Referat und Gespräch mit Eltern „Frühe Mehrsprachigkeit in der Familie“ [Prof. Otto Filtzinger]
- AWO Projektkoordination Sprachförderung. Lernwerkstatt in Dietzenbach, 5.3.2012, Fortbildung für Pädagogische Fachkräfte im Elementarbereich zum Thema „Das Europäische Sprachenportfolio“ [Dr. Giovanni Cicero Catanese]
- Frauenorganisation der Ahmadiyya Muslim Jamaat /Frauenunion der CDU Mainz 08.03.2012 Gespräch und Diskussion „Interkulturelle Vielfalt in der frühkindlicher Erziehung“ [Prof. Otto Filtzinger]
- Stadt Ingelheim Stabsstelle für Migration und Integration. Kindertagesstätte Eltviller Str.13.03.2012 Referat und Gespräch mit Eltern „Frühe Mehrsprachigkeit in der Familie“ [Prof. Otto Filtzinger]

- Städtische Kindertagesstätte Römerquelle in Mainz, 19.03.2012. Konzeption und Durchführung eines Teamtages zur „Einführung des Europäischen Sprachenportfolios“ für drei-bis sieben jährige Kinder [Margret Junkert]
- Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum des Landes Rheinland-Pfalz Studienreise nach Istanbul im Mai 2012 im Rahmen der Fortbildungsreihe „Lebenswelt Kindertagesstätte – Interkulturell Lernen – sich international austauschen“. Präsentation des Europäischen Sprachenportfolios. [Margret Junkert]
- Fachverband für Deutsch als Fremdsprache (FaDaF) Jahrestagung 31.05.-02.06.2012 Hildesheim. Vortrag im Forum Unterrichtspraxis „Mehrsprachige Entwicklung wertschätzen, dokumentieren und fördern – Ein Mainzer Projekt zur Entwicklung eines Europäischen Sprachenportfolios für 3-7jährige Kinder“ [Dr. Giovanni Cicero Catanese]
- Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum des Landes Rheinland-Pfalz, 19.06. und 29.09.2012. Durchführung einer Fortbildungsveranstaltung zum Thema „ Förderung der frühen Mehrsprachigkeit – das Europäische Sprachenportfolio als Ressource für alle Kinder“ [Margret Junkert und Dr. Giovanni Cicero Catanese]
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft. Wissenschaftliches Symposium Sprachförderung in der Kindertagesstätte und Grundschule. 23.-24.07.2012 in Oberursel. Expertendialog über Forschungsstände und Konzepte [Prof. Otto Filtzinger]
- Stadt Speyer Jugendamt. 05.09.2012 Fortbildungsfachtag „Interkulturelle Bildung in Kindertagesstätten [Prof. Otto Filtzinger]
- Städtische Kindertagesstätte Feldbergplatz Mainz 11.09.2012 Gesprächsabend mit Eltern und Erzieherinnen „Mehrsprachig aufwachsen in der Familie und in der Kindertagesstätte“ [Prof. Otto Filtzinger]
- Städtische Kindertagesstätte Neustadtzentrum, 20. und 21.09.2012. Konzeption und Durchführung der Teamtage zum Schwerpunkt „Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung“ [Margret Junkert]
- Landeshauptstadt München/ Schul- und Kultusreferat. Pädagogisches Institut. 22.10.2012 Studientag „Bildung und Förderung früher Mehrsprachigkeit [Prof. Otto Filtzinger]
- Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum des Landes Rheinland-Pfalz, Trier am 24.10.2012. Sprachtagung „ Hast Du Worte?“. Leitung eines Workshops zum Thema „Eltern gewinnen – interkulturell zusammen arbeiten“ [Margret Junkert]
- Städtische Kindertagesstätte Goetheplatz Mainz 30.10.2012 Elterngespräch Familiensprache und Zweitsprache“ [Prof. Otto Filtzinger]
- Hochschule Rhein-Main, Institut Sozialer Arbeit für Praxisforschung und Praxisentwicklung(ISAPP), Wiesbaden 01.11.2012 Vortragsveranstaltung für Fachkräfte des Elementarbereichs „Frühe Mehrsprachigkeit - Eine europäische Herausforderung für multilinguale Kindertageseinrichtungen“ [Prof. Otto Filtzinger] und „Mehrsprachige Entwicklung wertschätzen, dokumentieren und fördern – das Europäische Sprachenportfolio für 3-7jährige Kinder“ [Dr. Giovanni Cicero Catanese]
- Europahaus Aurich. Deutsch-Niederländisches Bildungszentrum. 13.-14.12.2012 Internationale Fachtagung Europa von Anfang an – Vielfalt und Mehrsprachigkeit in der Kita. Vortrag Frühkindliche Mehrsprachigkeit als Herausforderung für die Zukunft“ und Vortrag „Vielfalt leben und gestalten in Kindertageseinrichtungen“ [Prof. Otto Filtzinger]; Workshop „Mehrsprachigkeit in der frühkindlichen Bildung mit dem Europäischen Sprachenportfolio wertschätzen und dokumentieren [Dr. Giovanni Cicero Catanese]

1.4 Mitarbeit in Fachausschüssen

Das IPE hat im Jahr 2012 in folgenden Fachausschüssen und Arbeitsgruppen mitgearbeitet:

- Arbeitsgruppe: „Multikulturelle Gesellschaft“ der Stadt Mainz
- Kinderschutzbund, Modellprojekt Elternnetzwerk Neustadt Mainz
- „Netzwerk Kind und Sprache“ der Stadt Mainz, Arbeitsgruppe: „Sprachförderung für Migrantenkinder
- Landesbeirat für Migration und Integration,
- Initiativausschuss für Migrationspolitik in Rheinland-Pfalz

Ab 2013: Fachbeirat im Programm „frühstart“, Hertie-Stiftung

2. INFORMATION UND VERNETZUNG

2.1 Kooperation der Kindertageseinrichtungen in Mainz

Das IPE versteht seine Aufgabe in Mainz nicht nur als Angebot von Fortbildung und Beratung, sondern versucht darüber hinaus auch über die interkulturelle Arbeit in Kindertageseinrichtungen zu informieren und die interkulturell arbeitende Einrichtungen miteinander zu vernetzen. Die Information der Öffentlichkeit erfolgt über die Zusammenarbeit mit der örtlichen Presse.

Die Vernetzung der Einrichtungen geschieht vor allem durch die regelmäßigen trägerübergreifenden interkulturellen Arbeitsgemeinschaften des IPE (vgl. Kapitel 1), die abwechselnd in verschiedenen Kindertagesstätten stattfinden sowie durch die beiden interkulturellen Wochen, an denen sich die Kinder vieler Einrichtungen gegenseitig besuchen.

Die Räume des IPE und die interkulturelle Fachbibliothek und Materialsammlung haben sich auch 2012 als beliebter Treffpunkt von Fachkräften aus den verschiedenen Einrichtungen erwiesen.

3. SPRACHBILDUNG

3.1 Das Europäische Sprachenportfolio für den Elementarbereich. Entwicklung und Validierung eines deutschen Modells

Seit dem Ende des zweiten Weltkriegs zeigt sich in Europa eine fortschreitende Entwicklung, die auf eine politische und wirtschaftliche Einheit innerhalb des Kontinents hindeutet, wodurch die Binnenmobilität seiner Bevölkerung begünstigt und erleichtert wurde. Diese bedeutende Wanderungsbewegung von Arbeitern und Studierenden hat nach und nach zu der Notwendigkeit geführt, internationale Abkommen zu vereinbaren, die europaweit zu einer Gleichstellung und Anerkennung der verschiedenen Bildungsabschlüsse führen könnten.

Ende der Neunziger Jahre wurde ein neues Instrument vom Europarat entwickelt: Das Europäische Sprachenportfolio (ESP). Das ESP stellt einen entscheidenden Schritt nach vorn dar und hat als Ziel die Anerkennung der sowohl in der Schule als auch durch Lebenserfahrung erworbenen Sprachkenntnisse. Obwohl das Sprachenportfolio leichter bei Grundschulkindern, die bereits des Lesens und Schreibens kundig sind, eingesetzt werden kann, ließe es sich in modifizierter Form auch in Kindergärten verwenden.

Im Rahmen eines IPE-Projektes zur Entwicklung eines Sprachenportfolios für 3-7-jährige Kinder hat der IPE-Mitarbeiter Dr. Giovanni Cicero Catanese dank eines Post-Promotionsstipendiums der Universität Messina 2007 in einem Forschungsprojekt die

Anwendungs- und Entwicklungsmöglichkeiten des ESP zur Unterstützung einer interkulturellen und mehrsprachigen Bildung in vorschulischen Einrichtungen zu evaluieren.

Das Projekt hatte als Ziel, durch die Einführung dieses Instruments in die Praxis eines Kindergartens (Städt. Kindertagesstätte Goetheplatz in Mainz) für das Jahr 2007 bis 2008 sowohl die Praktikabilität des ESP im Elementarbereich zu überprüfen als auch einige seiner Anwendungsbereiche herauszufinden.

Ab Juni 2009 wurde das Projekt weitergeführt mit dem Ziel, ein zertifiziertes deutsches Modell eines Sprachenportfolio für Kindergartenkinder nach den Leitlinien des Europarates mit Unterstützung einer qualifizierten wissenschaftlichen Begleitung zu entwickeln.

Im Jahr 2010 wurde die Einführung des Sprachenportfolios auf zwei weitere Einrichtungen in Mainz ausgeweitet (städt. Kita Kreyßigstraße und kath. Kita Liebfrauen).

Am 22. Juni 2011 erhielt das im Projekt entwickelte Europäische Sprachenportfolio für Kinder im Alter zwischen 3 und 7 die **Zertifizierung des Europarats mit der offiziellen Anerkennungsnummer 2001.R002**. Dieses nun europaweit anerkannte Modell wurde im Herbst 2011 von den Autoren Otto Filtzinger, Giovanni Cicero Catanese und Elke Montanari unter Mitwirkung von Margret Junkert und Patricia Nachit im Bildungsverlag EINS, Köln (**ab April 2012 Schubi Verlag**) veröffentlicht (s. Kap. 6).

Die Realisierung dieses Vorhabens wurde durch die Unterstützung der Robert Bosch Stiftung, des Bildungsfonds des Programmes „Soziale-Stadt“ Mainz-Neustadt, des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz (ab Mai 2011 Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen) und der Landesbeauftragten für Migration und Integration des Landes Rheinland-Pfalz ermöglicht.

Nach zahlreichen öffentlichen Präsentationen im Jahr 2011 (vor allem im Rahmen des Veranstaltungskalenders „Mainz-Stadt der Wissenschaft 2011“) wurden im Jahr 2012 verschiedene Einrichtungen und einzelnen Fachkräfte zur Einführung des ESP beraten und in diesem Prozess begleitet.

Am 24. Mai und 29. November 2012 traf sich das IPE-Projektteam **zu** einem Runden Tisch mit allen Kooperationspartnern zum Ergebnisaustausch und zur weiteren Planung der zukünftigen Strategie für die Ausweitung des Konzeptes vor allem in Hinblick auf den Bereich des Übergangs von Kindertageseinrichtungen zur Grundschule und auf die Familienberatung bei Kindern unter 3 Jahren.

Die Realisierung dieses Vorhabens wurde durch die Unterstützung der Robert Bosch Stiftung, des Bildungsfonds des Programmes „Soziale-Stadt“ Mainz-Neustadt, des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz (ab Mai 2011 Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen) und der Landesbeauftragten für Migration und Integration des Landes Rheinland-Pfalz ermöglicht.

Eine ausführliche Dokumentation des Projektes liegt im IPE vor.

4. ENTWICKLUNG UND BEGLEITUNG VON PRAXISPROJEKTEN

4.1 Projekt zur Elternberatung

Familien mit Migrationshintergrund werden zunehmend – schon wenn ihre Kinder noch im Kindergarten sind – mit Fragen konfrontiert, welche die schulische und sprachliche Bildung und die Erziehung ihrer Kinder und den Umgang mit kultureller und religiöser Differenz betreffen. Migranteltern werden in der öffentlichen Meinung häufig als „bildungsfern“ angesehen, ihren Kindern werden „Sprachdefizite“ und mangelnde Integration zuge-

schrrieben, wenn ihre Deutschkenntnisse und ihr Verhalten nicht den Erwartungen des Umfelds, des Kindergartens oder der Schule entsprechen. Die Eltern geraten dadurch zunehmend unter sozialen Druck und dies führt auch zu Verunsicherungen bei den Kindern. Die kommunikativen und sozialen Beziehungen in der Familie werden dadurch belastet und die ganzheitliche sprachliche Bildung und Identitätsentwicklung der Kinder erschwert.

Um den Bedarf an Beratung, die im Bereich Sprachbildung und Spracherziehung auch bei deutschen Eltern zunehmend ist, teils abzudecken, hat das IPE im Jahr 2012 - in Kooperation mit dem Elternnetzwerk Mainz Neustadt, dem Kinderschutzbund und der Sozialen Stadt - ein Projekt zur „Beratung für Eltern mit und ohne Migrationshintergrund im Bereich der kindlichen mehrsprachigen Bildung und Entwicklung“ entwickelt.

Ziele und Inhalt des Projektes

Beratung für Eltern mit und ohne Migrationshintergrund im Bereich der kindlichen sprachlichen Entwicklung mit Berücksichtigung folgender Schwerpunkte:

- Möglichkeiten der Sprachbildung in der Familie: der biographische Ansatz
- Förderung früher Mehrsprachigkeit bei allen Kindern
- Information und Orientierungshilfe bei sprachentwicklungsbezogenen Fragen und Schwierigkeiten
- Versuch ein Eltern-Netzwerk als aktive Selbsthilfe aufzubauen

Zeitraumen: Januar-Mai 2013

Zielgruppe: Eltern mit und ohne Migrationshintergrund mit Kindern im Alter von 0 bis 7 Jahren

Aktivitäten

- 2 thematische Elterntreffen in einer Einrichtung der Neustadt mit aktiver Beteiligung der Eltern
- 6 individuelle Elternberatungstermine (à 2 Std.) bei einer Einrichtung der Neustadt. Das Angebot soll offen für alle Eltern der Neustadt sein

Personal: Honorarkräfte mit pädagogischer Ausbildung

(Prof. Otto Filtzinger, Dr. Giovanni Cicero Catanese, Margret Junkert, weitere pädagogische Fachkräfte)

Kooperationspartner: Kindertageseinrichtungen der Mainzer Neustadt:

Finanziert wird das Projekt vom Elternnetzwerk der Mainzer Neustadt (Fond der Sozialen Stadt Mainz)

4.2 Projekt Stadt der Wissenschaft (2011)

„Mainz- Stadt der Wissenschaft“ hat im Jahr 2011 dem IPE durch die Aufnahme in das Programm die Möglichkeit gegeben, für einen breiten Einsatz des Sprachenportfolios zu werben. Dazu wurden Informationsveranstaltungen durchgeführt sowie Beratung für Fachkräfte und für Eltern mit zwei- und mehrsprachig aufwachsenden Kindern angeboten, um die mehrsprachigen Ressourcen besser zu nutzen. Neben der finanziellen Unterstützung für die genannten Aktivitäten wurde auch der Ausbau der mehrsprachigen interkulturellen IPE-Bibliothek gefördert.

Auch nach der Beendigung des Projektes wurden aber auch Eltern von einsprachig aufwachsenden Kindern angesprochen, um sie für die frühe mehrsprachige Bildung zu interessieren und sie dabei zu unterstützen.

Im Jahr 2012 wurden aus eigenen Finanzmitteln neue Bücher erworben, vor allem zu den Themen der mehrsprachigen Bildung und des Interreligiösen Lernens und somit das Ausleihangebot der Bibliothek erweitert.

5. FACHBIBLIOTHEK / MEDIATHEK

Das IPE verfügt schon seit mehreren Jahren über eine Fachbibliothek/Mediathek zu Fragen der interkulturellen Theorie und Praxis, zum Spracherwerb, zur Sprachbildung und Sprachförderung, zur frühen Mehrsprachigkeit und zum interreligiösen Dialog. Im Jahr 2004 wurde die Bibliothek/Mediathek in großem Umfang erweitert und auf den neuesten Stand gebracht. Seit dem wird sie kontinuierlich ergänzt. Sie ist landesweit zugänglich.

Es sind über 900 Bücher in elf Sprachen zu 46 verschiedenen Themenbereichen vorhanden, darunter zahlreiche zweisprachige und mehrsprachige Kinderbücher. Für Schüler/innen von sozialpädagogischen Fachschulen stehen Schul-, Fach- und Wörterbücher zur Verfügung. Daneben gibt es noch eine Materialsammlung mit Spielen, Videos, Kassetten und CDs zur interkulturellen Arbeit in Kindertageseinrichtungen und zur Fortbildung von pädagogischen Fachkräften. Bücher und Materialien können im IPE eingesehen oder ausgeliehen bzw. auch käuflich erworben werden.

Die Datenbank mit den erfassten Büchern und Materialien ist für Besucher unserer Homepage (www.ipe-mainz.de) zugänglich. Interessierte haben die Möglichkeit, über eine Suchfunktion Bücher und Materialien zu bestimmten Themen, in einer bestimmten Sprache und nach Titel und Autor ausfindig zu machen sowie den gesamten Bestand einzusehen. Die Benutzerordnung der Bibliothek/Mediathek befindet sich ebenfalls auf unserer Homepage.

5.1 Bibliothek

Die Bibliothek wird zunehmend reger von pädagogischen Fachkräften aus Mainz, aber auch von außerhalb, sowie von Studierenden, die sich mit Themen der interkulturellen Pädagogik befassen, genutzt. Es konnte registriert werden, dass Bücher über Spracherwerb, Sprachentwicklung und Sprachförderung sowie Fachzeitschriften für Erzieher/innen und Pädagog(inn)en wichtige Literatur darstellen. Darüber hinaus werden besonders gerne interkulturelle Kinderbücher mit mehrsprachigem Text und internationalen Geschichten ausgeliehen.

5.2 Mediathek

Folgende Medien, die vom IPE zum großen Teil mit Erzieherinnen produziert wurden, können beim IPE erworben werden:

Tonkassette: Zwei Augen, zwei Ohren und die Spitze meiner Nase. Kinderlieder und Fingerspiele in drei Sprachen. (Persisch, Italienisch, Türkisch), Mainz 1996, Versand-Kosten und evtl. Spende

CD: Regenpfützen, Wintermützen, der Frühling erwacht, die Sonne lacht. Kinderlieder und Fingerspiele in fünf Sprachen (Persisch, Italienisch, Türkisch, Russisch, Polnisch), Mainz 2000, 10 Euro

CD: Kunterbunte Lieder begleiten die Brückenkinder. Eine Geschichte mit Kinderliedern in Arabisch, Deutsch, Französisch, Italienisch, Kroatisch, Persisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Serbisch und Türkisch, Mainz 2006, Versandkosten und evtl. Spende

Videofilm: Miteinander leben – voneinander lernen. Ein Film zur interkulturellen Pädagogik im Elementarbereich, Mainz 1998, 10 Euro – vergriffen

Videofilm: Von der Praxis zur Ausbildung. Ein Film über die berufliche Qualifizierung von MigrantInnen zu Erzieherinnen, Mainz 2000, 10 Euro

Videofilm: Tutti frutti interkulti. Zwei interkulturelle Theaterstücke für Kinder: "Obstsalat" und "Gemeinsam sind wir stark", Mainz 2002, 5 Euro

Videofilm: Rucki Zucki interkulti. Aktionstheater in drei Tagen, entwickelt und gespielt von Erzieherinnen, Mainz 2004, 10 Euro, auch als DVD

Die beiden Videofilme „Tutti frutti interkulti“ und „Rucki Zucki interkulti“ können auch im Set für 12 Euro erworben werden.

6. VERÖFFENTLICHUNGEN

Folgende Veröffentlichungen im Jahr 2012 stammen von Mitarbeiter/innen des IPE:

Filtzinger, O. /Cicero Catanese, G./ Montanari, E. (2011), Europäisches Sprachenportfolio, Mehrsprachigkeit in der frühkindlichen Bildung wertschätzen und dokumentieren (vom Europarat mit der Anerkennungsnummer 2011.R002 gekennzeichnet), Bildungsverlag EINS, Köln 2011. [Ab Mai 2012 Schubi Verlag]

7. AUSBLICK AUF 2013

Wir möchten Sie auf unser Fortbildungsprogramm für das Jahr 2013 verweisen, in dem Sie alle von uns angebotenen Fortbildungsveranstaltungen, Seminare, Studientage und Workshops finden. Sie können dieses Programm bei unserem Institut anfordern oder aus unserer Homepage herunterladen.

Das Programm erscheint jeweils Ende eines Jahres für das Folgejahr.

Gerne möchten wir Sie auf einige in 2013 geplante Aktivitäten aufmerksam machen:

In der Stadt Mainz und auf Landesebene:

- Fortsetzung der Zusammenarbeit im Rahmen des Projekts „Das Europäische Sprachenportfolio im Elementarbereich“
- Durchführung des Projektes „Beratung für Eltern mit und ohne Migrationshintergrund im Bereich der kindlichen sprachlichen Entwicklung“ in Kooperation mit dem Elternnetzwerk der Mainzer Neustadt, der Sozialen Stadt und dem Kinderschutzbund (Januar-Mai 2013) und Antrag auf Folgeprojekt zur Ausweitung des Angebots ab November 2013 in den Grundschulen des Stadtteils.

Auf nationaler und internationaler Ebene:

Zusammenarbeit mit dem Europahaus, Fachstelle „Frühpädagogik in Europa“ in Aurich zur Gestaltung einer gemeinsamen Fortbildung zum nationalen und internationalen (mit den Niederlanden, Dänemark und Litauen) Austausch im Bereich früher interkultureller und mehrsprachiger Bildung

Geplant ist ein Projekt in Kooperation mit dem ISM (Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz) in der Trägerschaft der türkischen NGO Happy Kids Ankara zur Förderung der türkischen Muttersprache und der Zweitsprache Deutsch

8. PROGRAMME, FOTOS

PROGRAMME



Institut für Interkulturelle Pädagogik
im Elementarbereich e.V.

Rheinallée 88 / Obere Austraße, Gebäude 25 (Zollamt II.Stock), 55120 Mainz. Tel. 06131/ 382751

Jahresplan 2012

Maßnahmen/ Aktivitäten	Teilnehmer/-innen	Dauer	Themen/Inhalte	Termin	Ort
Seminar	Pädagogischer Fachkräfte aus KiTas Hinweis: <i>Beitragsfrei für die Fachkräfte der städt. Mainzer Einrichtungen. 50 € andere Teilnehmer/innen.</i>	2 Tage 9.00 – 16.30 Uhr	Frühe Entwicklung und Bildung der Mehrsprachigkeit in der Familie Referent: Prof. Otto Filtzinger	15.3.2012 16.3.2012	IPE Rheinallée 88/Obere Austraße Gebäude 25 (Zollamt/ 2.OG) 55120 Mainz
Seminar		2 Tage 9.00 – 16.30 Uhr	Zweisprachiges Erzählen und Vorlesen – Literacy-Erziehung in der Praxis Referentin: Waltraud Frick-Lorenz Erzieherin, Fachberaterin, Märchenerzählerin	29.10.2012 30.10.2012	Institut IPE e.V.
AG Interkulturelle Arbeit (alle päd. Fachkräfte)	Pädagogische Fachkräfte mit und ohne Migrations- hintergrund	2,5 Std. 14.00 - 16.30 Uhr	Erfahrungsaustausch, Aktuelles Interkulturelle Themen, Ideen, Vorschläge, Vorstellen neuer Materialien Stellung und Aufgaben der Zusatzkräfte für interkulturelle Arbeit, Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und Initiativen, Vorbereitung für die interkult. Aktionswoche, Mitwirkung bei der interkulturellen Woche	16.02.2012	Institut IPE e.V.
				19.06.2012	Institut IPE e.V.
				05.11.2012	Institut IPE e.V.
AG Interkulturelle Arbeit (zusätzl. Fachkräfte für interkulturelle Arbeit)	Pädagogische Fachkräfte mit Migrations- hintergrund	4,5 Std. 08.00 – 12.30 Uhr	Vorstellen pädagogische Aktivitäten, Erfahrungsaustausch, Praxisberatung, Materialentwicklung, Förderung der Familiensprache, Elternarbeit, interreligiöse Erziehung/Dialog	24.01.2012	Institut IPE e.V.
				20.09.2012	Institut IPE e.V.
Thematische AG Themen- bezogene Arbeitsgruppen	Pädagogische Fachkräfte mit und ohne Migrations- hintergrund	3 Std. 8.30-11.30 Uhr	Thema: Interreligiöser Dialog	06.02.2012	Institut IPE e.V.
				25.06.2012	Institut IPE e.V.
		2,5 Std. 14.00-16.30 Uhr	Thema: Mehrsprachigkeit	30.01.2012	Institut IPE e.V.
				22.10.2012	Institut IPE e.V.
		2,5 Std. 14.00-16.30 Uhr	Thema: Museumspädagogik	06.03.2012	Landesmuseum
				28.08.2012	Landesmuseum
		2,5 Std. 14.00-16.30 Uhr	Thema: Kreative Dokumentation und Vorstellung der Interkulturellen Arbeit	29.03.2012	Institut IPE e.V.
				15.11.2012	Institut IPE e.V.
Informationstag	Pädagogische Fachkräfte aus KiTas	1 Tag 09.00 – 16.00 Uhr	Überblick über die Aktivitäten und Projekte des IPE und die Ansätze der interkulturellen Arbeit, Vorstellen von pädagogischen Materialien	31.01.2012	Institut IPE e.V.
Teambesprechung	Team der jeweiligen KiTa		Europ. Sprachenportfolio, Mehrsprachigkeit, Interkult. Elternarbeit, Projektentwicklung, Einsatz interkult. Fachkräfte, vorurteilsbewusste Erziehung und Bildung		
Einzelberatung/ Individuelle Hilfen	Pädagogische Fachkräfte aus KiTas		Berufsbegleitende Aus- und Weiterbildung, Interkulturelle Themen bei der Arbeit mit Eltern und Kindern, Dokumentationshilfe, Interkulturelle Konflikte im Team		
Aktionswoche	KiTas in Mainz	5 Tage	Interkulturelle Aktionen der KiTas in Mainz	23.-27.04.2012	Kitas
Interk. Woche der Stadt Mainz	KiTas in Mainz	5 Tage	Interkulturelle Aktionen der KiTas in Mainz	10.-14.09.2012 09.09.2012 Interk. Fest	Kitas Marktplatz Mainz ab 12 Uhr



Institut für Interkulturelle Pädagogik
im Elementarbereich e.V.

Nordhafen/Rheinallee 88 /Obere Austraße, Gebäude 25 (Zollamt II.Stock), 55120 Mainz. Tel. 06131/ 382751

Jahresplan 2013

Maßnahmen/ Aktivitäten	Teilnehmer/-innen	Dauer	Themen/Inhalte	Termin	Ort
Seminar	Pädagogischer Fachkräfte aus KITas Hinweis: <i>Beitragsfrei für die Fachkräfte der städt. Mainzer Einrichtungen. 50 € andere Teilnehmer/innen.</i>	2 Tage 9.00 – 16.30 Uhr	Frühe Entwicklung und Bildung der Mehrsprachigkeit in der Familie Referent: Prof. Otto Filtzinger	18.+19.03.2013	Institut IPE e.V.
Seminar		2 Tage 9.00 – 16.30 Uhr	Interkulturelle Bildung: ein Konzept für alle Kindertageseinrichtungen ReferentInnen: Prof. Otto Filtzinger, Margret Junkert	7.11.2013+ 20.03.2014	Institut IPE e.V.
AG Interkulturelle Arbeit (alle päd. Fachkräfte)	Pädagogische Fachkräfte mit und ohne Migrations- hintergrund	2,5 Std. 14.00 - 16.30 Uhr	Erfahrungsaustausch, Aktuelle Interkulturelle Themen, Ideen, Vorschläge, Vorstellen neuer Materialien, Zusammenarbeit mit anderen interkulturellen Einrichtungen und Initiativen, Vorbereitung für die Interkult. „Aktionswoche“ und die Interkulturelle Woche	29.01.2013	Institut IPE e.V.
				18.06.2013	Kath. Kita Liebfrauen Franz-Liszt-Str. 1, 55118 Mainz
				26.11.2013	Institut IPE e.V.
AG Interkulturelle Arbeit (zusätzl. Fachkräfte für interkulturelle Arbeit)	Pädagogische Fachkräfte mit Migrations- hintergrund	4,5 Std. 08.00 – 12.30 Uhr	Vorstellen pädagogische Aktivitäten, Stellung und Aufgaben der Zusatzkräfte für interkulturelle Arbeit, Erfahrungsaustausch, Praxisberatung, Materialentwicklung, Förderung der Familiensprache, Elternarbeit, interreligiöser Erziehung/Dialog	14.02.2013	Institut IPE e.V.
				29.10.2013	Institut IPE e.V.
Thematische AG Themen- bezogene Arbeitsgruppen	Pädagogische Fachkräfte mit und ohne Migrations- hintergrund	2,5 Std. 8.30-11.00 Uhr	Thema: Religiöse Bildung und Interreligiöser Dialog <i>Ansprechpartnerin:</i> Misbah Arshad, Al Nur KiTa	6.3.2013	Ev. KiTa Mombach Pestalozziplatz 4 55120 Mainz
				28.8.2013	Al Nur KiTa Mombacher Str. 67 55122 Mainz
		2,5 Std. 14.00-16.30 Uhr	Thema: Frühe Mehrsprachige Bildung und Einsatz des Europäischen Sprachenportfolios <i>Ansprechpartner: Dr. Giovanni Cicero Catanese IPE</i>	11.03.2013	Institut IPE e.V.
				23.09.2013	Institut IPE e.V.
		2,5 Std. 14.00-16.30 Uhr	Thema: Interkulturelle Museumspädagogik <i>Ansprechpartner: Prof. Otto Filtzinger IPE</i>	5.2.2013	Landesmuseum Mainz
				3.09.2013 (mit Vorbehalt)	Landesmuseum Mainz
		2,5 Std. 14.00-16.30 Uhr	Thema: Kreative Dokumentation und Vorstellung der Interkulturellen Arbeit <i>Ansprechpartnerin: Margret Junkert IPE</i>	14.03.2013	Institut IPE e.V.
				14.11.2013	Institut IPE e.V.
Informationstag *	Pädagogische Fachkräfte aus KITas	09.00 – 13.00 Uhr *14.00-16.30 Uhr	Überblick über die Aktivitäten und Projekte des IPE und Ansätze der interkulturellen Arbeit, Vorstellen von pädagogischen Materialien	29.01.2013	Institut IPE e.V.
Teamberatung	Team der jeweiligen KiTa		Europ. Sprachenportfolio, frühe Mehrsprachigkeit, Interkult. Elternarbeit, Projektentwicklung, Einsatz interkult. Fachkräfte, vorurteilsbewusste Erziehung und Bildung		
Einzelberatung/ Individuelle Hilfen	Pädagogische Fachkräfte aus KITas		Berufsbegleitende Aus- und Weiterbildung, Interkulturelle Themen bei der Arbeit mit Eltern und Kindern, Dokumentationshilfe, Interkulturelle Konflikte im Team		
Aktionswoche	KITas in Mainz	5 Tage	Interkulturelle Aktionen der KITas in Mainz	15.-19.04.2013	Kindertagesstätten in Mainz
Interk. Woche der Stadt Mainz	KITas in Mainz		Interkulturelle Aktionen der KITas in Mainz	6.-15.9.2013 8.9.2013: Interk. Fest (Domplatz)	
Mehrsprachige Bibliothek	Öffnungszeiten: Mo.: 8.00-12.00 Uhr, Di.: 8.00-17.00 Uhr, Do.: 9.00-17.00 Uhr Wir bitten an allen Tagen um telefonische Anmeldung, damit gewährleistet ist, dass das Institut IPE e.V. besetzt ist.				

*Beim Infotag 2013 besteht für die Teilnehmer/Innen ab 14 Uhr die Möglichkeit, an der geplanten „AG Interk. Arbeit“ teilzunehmen

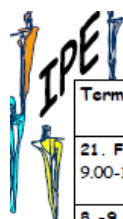


Fortbildungsangebote 2012

Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich e.V.

Nordhafen Rheinallee 88, Gebäude 26, 66120 Mainz. Tel. 06131 / 382761 Fax 06131 / 320924 Email ipe@mail-mainz.de Internet www.ipe-mainz.de

Termin	Ort	Uhrzeit	Thema	ReferentInnen	Modul Zertifikat „Zukunftschance Kinder“
15.-18.3.2012	IPE	9 - 16.00	Frühe Entwicklung und Bildung der Mehrsprachigkeit in der Familie	Prof. Otto Filtzinger	P 02
2.2.2012	Akademie der Wissenschaften, Mainz	9 - 16.30	Vielfalt in der Kita - Vielfalt im Team Interkulturalität und Mehrsprachigkeit als wertvolle Ressource Tagung für Fachkräfte mit Migrationshintergrund	Dr. Giovanni Cicero Catanese (Kooperation von SPFZ, MIFKJF, IPE)	
1.3.2012 27.9.2012	IPE	9 - 16.30 9 - 16.30	Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in Kindertagesstätten	Margret Junkert	W 01 Zuki beantragt
9.3. - 10.3.2012	IPE	14.30 - 18.30, 9.00 - 13.00	Musik ist Sprache-Sprache ist Musik - Musik und sprachlich interkulturelle Bildung (II)	Heidi Meyer Lehrerin, priv. Musikschule	T 06 Zuki beantragt
2.4.2012	IPE	9 - 16.30	Habt ihr Angst vor der Dunkelheit? Mehrsprachiges Schwarzlichttheater	Santina Matrosimone-Sofas	T 07 Zuki beantragt
7.5. - 8.5.2012	IPE	9 - 16.30	Der Islam im pädagogischen Alltag von Kindertageseinrichtungen	Prof. Otto Filtzinger Britta Haberl	T 10 Zuki beantragt
19.6.2012 + 24.9.2012	SPFZ 55122 Mainz	10 - 18.00 9 - 17.00	Förderung der frühen Mehrsprachigkeit; Das Europäische Sprachenportfolio als Ressource für alle Kinder	Margret Junkert, Dr. Giovanni Cicero Catanese	P 01
29.6.2012	IPE	9 - 16.30	Mehrsprachiges Dialogisches Lesen	Waltraud-Frick Lorenz	T 02 Zuki beantragt
4.9. - 5.9.2012	IPE	9 - 16.30	Interkulturelle Erziehungspartnerschaft und Elternpartizipation in Kindertageseinrichtungen	Prof. Otto Filtzinger	P 05
17.-18.9.2012	IPE	9 - 16.30	A wie Anne, B wie Baba, C wie Çocuk Türkisch im pädagogischen Alltag und Anregungen zum Umgang mit Religion, Kultur und Mehrsprachigkeit	Seher Gökce (M.A.) Sema Özer (M.A.)	T 02, T 08 Zuki
29.-30.10.2012	IPE	9 - 16.30	Zweisprachiges Erzählen und Vorlesen - Literacy-Erziehung in der Praxis	Waltraud Frick-Lorenz	P 01 Zuki
9.-10.11.2012	IPE	14.30 - 18.30 9.00 - 13.00	Anfängerkurs: Musik ist Sprache-Sprache ist Musik - Musik und sprachlich interkulturelle Bildung (I)	Heidi Meyer Lehrerin, priv. Musikschule	T 06 Zuki
13.-14.11.2012	IPE	9 - 16.30	Kulturelle Identität im Prozess Interkultureller Bildung und Erziehung	Prof. Otto Filtzinger	T 09 und T 10 Zuki



Seminarangebote 2013

Nordhafen Rheinallee 88, Gebäude 26, 66120 Mainz. Tel. 06131 / 382761 Fax 06131 / 320924 Email ipe@mail-mainz.de Internet www.ipe-mainz.de

Termin	Ort	Thema	ReferentInnen	Modul Zertifikat „Zukunftschance Kinder“
21. Februar 2013 9.00-16.30 Uhr	IPE	3. Fortbildungstag: Interkulturelle Erziehungspartnerschaft und Elternpartizipation in Kitas (für die Gruppe, die im Jahr 2012 an diesem Seminar teilgenommen hat)	Prof. Otto Filtzinger Margret Junkert	
8.-9. März 2013 (15-19 Uhr+9-13 Uhr)	IPE	Musik ist Sprache-Sprache ist Musik. Musik und sprachlich- interkulturelle Bildung im Kindergarten	Heidi Meyer	T06
18.-19. März 9-16.30 Uhr	IPE	Frühe Entwicklung und Bildung der Mehrsprachigkeit in der Familie	Prof. Otto Filtzinger	P02
13.-14. Mai 2013 9-16 Uhr	IPE	Figurenschattentheater	Renate Sell	T07 und T05
27.-28. Mai 2013 27. September 2013 9-16 Uhr	IPE	Interkulturelle Erziehungspartnerschaft und Elternpartizipation in Kitas	Prof. Otto Filtzinger	P05
11. Juni und 1. Oktober 2013	SPFZ Mainz (Auftraggeber: SPFZ)	Förderung der frühen Mehrsprachigkeit. Das Europäische Sprachenportfolio als Ressource für alle Kinder	Margret Junkert Dr. Giovanni Cicero Catanese	P 02
26.-27. Sept. 2013	IPE	A wie Anne, B wie Baba, C wie Çocuk Türkisch im pädagogischen Alltag und Anregungen zum Umgang mit Religion, Kultur und Mehrsprachigkeit	Seher Gökce (M.A.) Sema Özer (M.A.)	T 02 und T 08
21.-22. Okt. 2013 9-16.30 Uhr	IPE	Zweisprachiges Erzählen und Vorlesen- Literalität in der Erziehungspraxis	Waltraud Frick- Lorenz	P01
7. November 2013 und 20. März 2014 9-16.30 Uhr	IPE	Interkulturelle Bildung: ein Konzept für alle Kindertageseinrichtungen	Prof. Otto Filtzinger Margret Junkert	T10
18.-19. November 2013 9-16.30 Uhr	IPE	Interreligiöse Bildung in Kindertageseinrichtungen	Prof. Otto Filtzinger Britta Haberl	T 10
9.-10. Dezember 2013 9-16.30 Uhr	IPE	Kulturelle Identität im Prozess Interkultureller Bildung und Erziehung	Prof. Otto Filtzinger	T09 und T10
Nach Absprache		Migrantensprachen für ErzieherInnen	NN	

Kindertagesstättenbedarfsplan 2012 der Stadt Mainz

Die nachfolgende Aufstellung zeigt, in welchen Einrichtungen entsprechende Fachkräfte eingesetzt sind

Stadtteil	Einrichtung	Nationalität der Fachkraft	Stundenanzahl in der Einrichtung pro Woche
Altstadt	Kath. Kita St. Rochus	italienisch	29
	Städt. Kita Am Haus der Jugend	türkisch	29
Bretzenheim	Städt. Kita Bretzenheim-Süd	bulgarisch	39
Ebersheim	Städt. Kita Feldmäuse	kroatisch	22
Finthen	Städt. Kita Aubachstraße	portugiesisch	22
	Städt. Kita Römerquelle	türkisch	22 (N. N.)
Gonsenheim	Kath. Kita St. Petrus Canisius	deutsch	22
	Städt. Kita Am Großen Sand	türkisch	22
Hartenberg/ Münchfeld	Ev. Emausgemeinde	deutsch	22
	Städt. Kita Rasselbande	serbisch	39
Hechtsheim	Städt. Kita Zagrebplatz	russisch	22
Lerchenberg	Ev. Kiga Maria Magdalena	türkisch	40
	Städt. integr. Kindertagesstätte	türkisch	22
Mombach	Ev. Kiga Friedenskirche	türkisch	40
	Heilig Geist	deutsch	20
	Kath. Kiga Herz Jesu	deutsch	22
	Städt. Kita Mombach-West, Haus I	türkisch	36
	Städt. Kita Mombach-West, Haus II	türkisch	22
	Städt. Kita Hauptstraße	türkisch	22 (N. N.)
Neustadt	Ev. Kita Paulusgemeinde	türkisch	29
	Ev. Kiga Christusgemeinde	türkisch	30 (N. N.)
	Kath. Kita St. Liebfrauen	türkisch	39
	Städt. Kita Emausweg	türkisch	22 (N. N.)
	Städt. Kita Goetheplatz	türkisch	39 und 22
	Städt. Kita Kreyßigstraße	türkisch	39
Oberstadt	Städt. Kita Neustadtzentrum	türkisch	35 und 19,5
	Kath. Kita Heilig Kreuz	türkisch	22
	Städt. Kita an der JOGU	türkisch	29
	Städt. Kita Berliner Viertel	türkisch	29
Weisenau	Ev. Kita Arche Noah	türkisch	30 und 10

QUELLE

[http://www.mainz.de/C1256D6E003D3E93/files/Kindertagesstaettenbedarfsplan_2012.pdf/\\$FILE/Kindertagesstaettenbedarfsplan_2012.pdf](http://www.mainz.de/C1256D6E003D3E93/files/Kindertagesstaettenbedarfsplan_2012.pdf/$FILE/Kindertagesstaettenbedarfsplan_2012.pdf)

Interkulturelle Aktionswoche



Institut für Interkulturelle
Pädagogik im
Elementarbereich e.V.
Tel.: 06131/382751 Fax: 06131/320924
E-Mail: ipe@mail-mainz.de

Interkulturelle Aktionswoche in Mainzer
Kindertagesstätten
in Kooperation mit dem Jugendamt der
Stadt Mainz
23.04. - 27.04. 2012

Montag, 23. April 2012

14.30-16.30 Uhr

Internationales Kinderfest (türk. „Tag des Kindes“)
Mombacher Kitas und das Jugend- und
Kulturzentrum „Haifa“
Ort: Abenteuerspielplatz Köppelstraße, 55120 Mombach
Eingeladen sind alle Kinder mit Eltern oder Erzieher/-
innen (keine Aufsicht). Keine Voranmeldung

15.00-16.30 Uhr

„Meine, Deine, Unsere - Interreligiöse Erziehung“
Der Kiga der Ev. Christuskirchengemeinde und der
Al Nur Kindergarten laden gemeinsam zu
Mitmachaktionen in den Al Nur Kindergarten ein
- mit einem interreligiösen Musikangebot von
Frau Mayer
- und einem Überraschungsangebot der beiden
Kindergärten

Ort: Al Nur Kiga, Mombacher Str. 67, 55122 Mainz
Anmeldung: 06131/2171122 (Teilnehmerzahl begrenzt)

15.30 Uhr

*Interkulturelles Rahmenprogramm zum Tag des
Kindes und Vorstellung des Projektes „Kunst am
Bau“*
Veranstaltung für interessierte Pädagogische
Fachkräfte, Öffentlichkeit und Nachbarschaft
Städt. Kita Goetheplatz, Raupelsweg 3, 55118 Mainz
Info und Anmeldung: 06131/613385

Dienstag, 24. April 2012

10.00 Uhr

Theaterstück *„Bravo kleiner weißer Fisch“*
Ab 5 Jahre
Städt. Kita Rasselbande
John-F.- Kennedy 1, 55122 Mainz
Anmeldung: 06131/387311

10.30 Uhr

Theaterstück *„Langhorhase“*
Neustadtzentrum (großer Saal),
Goethestr. 7, 5518 Mainz
Anmeldung: städt. KiTa Neustadtzentrum
Tel. 06131/638451

10.30 Uhr

Kurdischer Mitmach Tanz
Städt. Kita Mombach West I
Pfarrer-Bechtolsheimer Weg 2
55120 Mainz
Max. 30 Kinder (10 Kinder pro Kita)
Anmeldung: 06131/688795

10 - 10.45 Uhr und

14 - 14.45 Uhr

Interkulturelles Puppenspiel
„Krokodil im Kindergarten“
In türkischer, deutscher, persischer,
italienischer und englischer Sprache,
für Kinder 3-4 Jahre
Integrat. Städt. Kita Lerchenberg
Hindemithstr. 1-5, 55127 Mainz
Anmeldung: 06131-71154

Mittwoch, 25. April 2011

10.30 Uhr

Puppentheater *Pustelblume „Der Kartoffelkönig“*
für Kinder ab 3 Jahren.
Städt. Kita Aubachstraße 18
Mainz- Finthen
Eintritt 3 Euro
Anmeldungen: 06131-475726

10.30 Uhr

„Mein neuer Freund der Mond“
Deutsch-arabisches Theaterstück für Kinder ab 4
Jahren
Städt. Kita Feldmäuse
Grünbergerstraße 101, 55129 Mainz
Anmeldung: 06136/42812

Donnerstag, 26. April 2012

10.30 Uhr

„Die Raupe Nimmersatt“
Deutsch-türkisches Singspiel
Ev. KiTa Paulusgemeinde
Goethestr. 9, 55118 Mainz
Anmeldung: 06131/677970

Freitag, 27. April 2012

10 Uhr

„Flaschenpost, schwimm übers Meer“
Mehrsprachiges Theaterangebot
Ab 3 Jahre
Städt. Kita Römerquelle
Pliniusweg 44, 55126 Mainz
Anmeldung: 06131-477315

Interkulturelle Woche



Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich e.V.
Tel.: 06131/382751 Fax: 06131/320924
E-Mail: ipe@mail-mainz.de

**Interkulturelle Woche in Mainzer Kindertagesstätten
in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Mainz
9.-14. September 2012**

Sonntag, 9. September 2012

Ab 12 Uhr

Interkulturelle Tänze und Lieder

Kindertanzgruppen der städt. KiTa Goetheplatz
und der kath. KiTa Liebfrauen
beim Interkulturellen Fest am Mainzer Domplatz

Montag, 10. September 2012

10.30 Uhr

„Mein neuer Freund der Mond“

Deutsch-arabisches Theaterstück
für Kinder ab 4 Jahren
Ort: Städt. Kita Feldmäuse
Grünbergerstraße 101, 55129 Mainz
Anmeldung: 06136/42812

Dienstag, 11. September 2012

10.00 Uhr

Mitmachentänze aus verschiedenen Nationen (deutsch, türkisch, italienisch und portugiesisch)

Teams der städt. KiTa Am Haus der Jugend und
der kath. KiTa St. Rochus
Ort: Städt. KiTa Am Haus der Jugend
Zeughausgasse 5, 55116 Mainz
Anmeldung: 06131/232805

10.00 Uhr

Interkulturelle Musik in verschiedenen Sprachen.

Kindertanzgruppen der städt. KiTa Goetheplatz
Ort: „zeitRaum“ des Landesmuseums Mainz
Große Bleiche 49-51, 55116 Mainz
Anmeldung per E-Mail: Dieter.Becker@gdke.rlp.de
EINTRITT FREI

20.00 Uhr

Elternabend mit dem Thema „Mehrsprachiges Aufwachsen in der Familie und in der KiTa“

Herzlich eingeladen sind Eltern, interessierte
Öffentlichkeit und Erzieher/-innen
Ort: Städt. KiTa Feldbergplatz
Feldbergplatz 4, 55118 Mainz
Anmeldung: 06131/612680, Fax: 06131/612687

Mittwoch, 12. September 2012

10.00 Uhr

„Komm mach mit! Wir spielen auf unserer Straße“

Ort: städt. KiTa Rasselbande
John-F.-Kennedy Str. 1, 55122 Mainz
Anmeldung: 06131/387311

Donnerstag, 13. September 2012

9.30 Uhr

Kinderolympiade

in verschiedenen Sprachen

Ort: Kath. KiTa Liebfrauen
Franz-Liszt-Str. 1, 55118 Mainz
Anmeldung: Tel. 06131/677405

11.00-12.00 Uhr

Klang und Rhythmus im Lied

Eine musikalische Bewegungsaktion
mit der Musikpädagogin Heidi Meyer
(Teilnehmerzahl begrenzt)
Ort: Al Nur Kindergarten
Mombacher Str. 67, 55122 Mainz
Anmeldung: 06131-2171122
info@alnur-kindergarten.de

Freitag, 14. September 2012

10.00 Uhr

Afrika-Trommeln und Tanz

Ort: Kath. Kindergarten Herz- Jesu
Maletenstraße 1, 55120 Mainz
Tel. 06131/687378

10.30 Uhr

„Hast du Lust mit uns zu spielen und dich zu bewegen?“

Bewegungsspiele für alle Kinder
Ort: Städt. Kita Mombach West I
Pfarrer-Bechtolsheimer Weg 2
55120 Mainz
Anmeldung **ERFORDERLICH** unter:
06131/688795

Für jede Veranstaltung wird ausdrücklich um eine Anmeldung bei der jeweiligen Einrichtung erbeten! Bei Rücktritt/Absage ist es ebenso notwendig, den jeweiligen Veranstalter sowie das IPE darüber zu informieren! Vielen Dank!

FOTOS

AG kreative Dokumentation und Vorstellung der Interkulturellen Arbeit



Fortbildung „Interkulturelle Erziehungspartnerschaft und Elternpartizipation in Kitas“ am 4. und 5. September 2012





Interkulturelles Fest am 9. September 2012 auf dem Mainzer Domplatz





Interkulturelle Woche 2012

